UEFA

UEFA-TOOLKIT ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

INHALT

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VORWORT 4

EINLEITUNG 6

WAS ist das UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz? 8

WARUM wurde das Toolkit entwickelt? 9

Für WEN wurde das Toolkit erstellt? 10

WIE ist das Toolkit anzuwenden? 13

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN 17

Grundsätze 17

Formen von Missbrauch 19

Körperlicher Missbrauch 20

Grooming 21

Sexueller Missbrauch 22

Emotionaler, seelischer oder verbaler Missbrauch 24

Vernachlässigung 25

Mobbing 26

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES 28

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE 29

1. SICH VERPFLICHTEN 30

Selbstbeurteilung der Organisation 31

Vorlage für die Selbstbeurteilung von Organisationen 32

2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN 33

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte 34

3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN 36

Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz 36

Vorlage für Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz 37

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

4. MASSNAHMEN ERGREIFEN 38

Einwilligung, Datenerhebung und Schutz der Privatsphäre 38

Einverständnis der Erziehungsberechtigten und medizinische Informationen 41

Vorlage für die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten 41

Risikobeurteilung 42

Vorlage für die Erstellung einer Risikobeurteilung 42

Sichere Rekrutierung 43

Tipps für eine sichere Rekrutierung 45

Beispielfragen für Bewerbungsgespräche 48

Beispielfragen für Referenzprüfungen 50

Selbstdeklaration 51

Vorlage für die Selbstdeklaration 51

Verhaltenskodex 52

Vorlage für einen Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Ehrenamtliche 52

Vorlage für einen Verhaltenskodex für Eltern und Erziehungsberechtigte 54

Vorlage für einen Verhaltenskodex für Kinder und Jugendliche 55

Spezifische Szenarien 56

Beaufsichtigung durch Erwachsene 56

Sichere Nutzung von Umkleidekabinen und Duschen 59

Reisen und Übernachtungen 61

Erwachsene Begleitpersonen 63

Notfälle und Protokoll im Falle vermisster Kinder 65

Von Medien begleitete Aktivitäten 67

Sicherheit im Internet 68

Wenn etwas nicht in Ordnung scheint 71

Empfehlungen für Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende 72

Empfehlungen für Kinder 73

Erkennen der Anzeichen und Symptome von Missbrauch 74

Umgang 85

Bedenken melden 86

5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG 87

Überwachung 88

Bewertung 89

Weiterentwicklung 90

RICHTLINIEN FÜR VERANSTALTUNGEN 91

VORWORT

EINLEITUNG

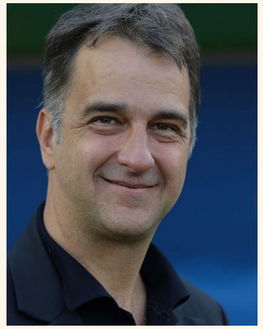
GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG



VORWORT

Der Fußball sollte allen Menschen ein sicheres und einladendes Umfeld bieten. Kinder und Jugendliche sind gefährdeter als jede andere Gruppe und müssen geschützt werden, um uneingeschränkt vom Fußball profitieren zu können. Deswegen investiert die UEFA im Rahmen ihrer Strategie für nachhaltigen Fußball 2030 weiterhin in Maßnahmen und Ressourcen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Die UEFA entwickelt konkrete und zugängliche Instrumente und Richtlinien, sodass alle am Fußball Beteiligten für dieses Thema sensibilisiert werden und ihren Beitrag zur Schaffung eines sicheren Umfelds leisten können. Diese Arbeit stützt sich auf internationale Standards und Konventionen wie das UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes („UN-Kinderrechtskonvention“). Sie ist Teil des UEFA-Programms „FootbALL“ und stützt sich auf die UN-Initiative „Football for the Goals“ („Fußball für die Ziele“). Diese bietet der Fußballfamilie eine Plattform, um sich für die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („Sustainable Development Goals“, SDG) einzusetzen und deren Umsetzung aktiv zu fördern.

Ein integraler Bestandteil unserer Bemühungen zum Schutz aller jungen Menschen im Fußball ist die Ernennung engagierter, eigens geschulter Schutzbeauftragter in allen 55 UEFA-Mitgliedsverbänden und ihren Klubs. Sie spielen eine zentrale Rolle dabei, das

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Engagement ihrer Organisationen bei der Prävention und beim Umgang mit allen Formen von Gefährdungen zu stärken. Dabei schaffen sie klare Zuständigkeiten und setzen auf einen kooperativen Ansatz zur Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien, Verfahren und Maßnahmen im gesamten Fußball.

Auch wenn die Schutzbeauftragten von entscheidender Bedeutung sind, liegt die Verantwortung letztlich bei uns allen. Ein geschärftes Bewusstsein und die Umsetzung geeigneter Schutzmaßnahmen sind nicht nur für jene wichtig, die direkt mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Alle Beteiligten im Fußball tragen die Verantwortung, sich über Schutzmaßnahmen zu informieren, diese zu unterstützen und einen aktiven Beitrag zu leisten. Dies vermittelt Eltern zudem die Gewissheit, dass der Fußball ein positives Umfeld bietet, und stärkt ihr Vertrauen in die Personen, die mit ihren Kindern arbeiten und sie betreuen.

In diesem Sinne rückt das UEFA-Programm „FootbALL“ soziale Nachhaltigkeit und Gesundheit in den Fokus und ermutigt zu gemeinsamen Initiativen für mehr Inklusion im gesamten Fußball. Über drei Säulen – Kampagne, Plattform und Durchführung – sollen sich alle Menschen im Fußball willkommen, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Wir laden alle ein, die vielfältigen Ressourcen, Erfahrungen und das Fachwissen der Fußballgemeinde zu nutzen, um insbesondere für Kinder und Jugendliche ein sicheres und stärkendes Umfeld zu schaffen. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass der Fußball für künftige Generationen Hoffnung, Einheit und positive Entwicklung bietet.

Michele Uva
UEFA-EXEKUTIVDIREKTOR SOZIALE UND ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

EINLEITUNG

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

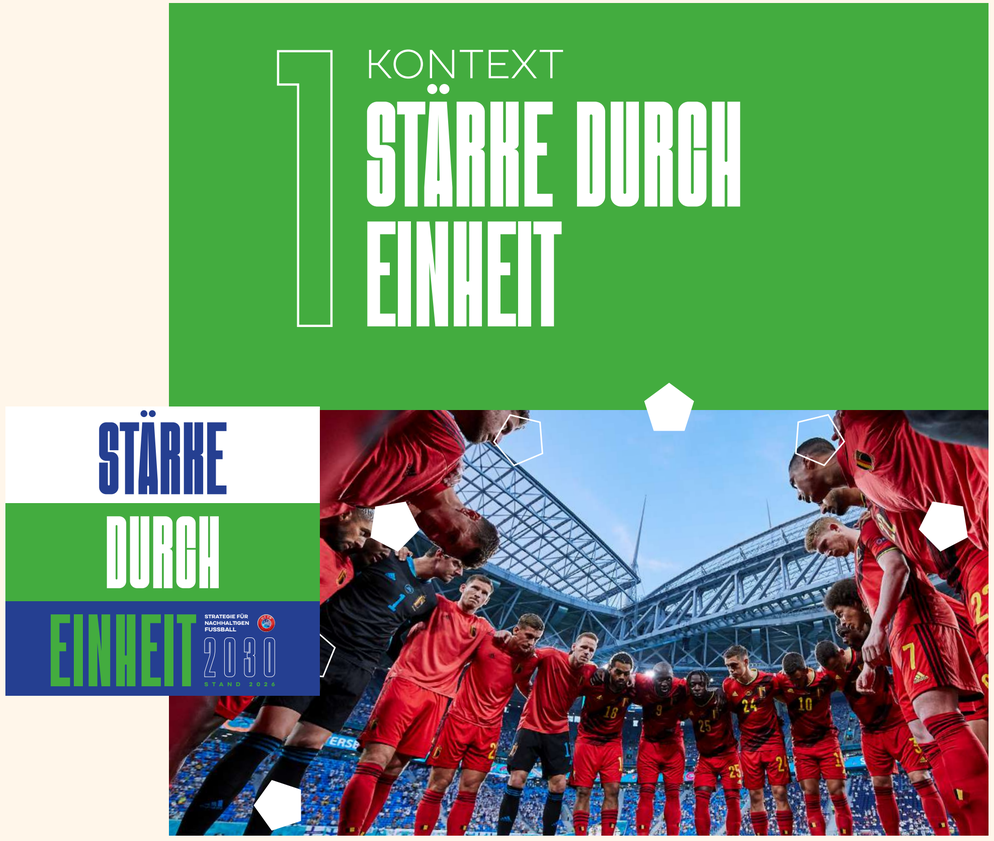
1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Dieses Toolkit bietet Interessenträgern sowohl Empfehlungen als auch praktische Hilfsmittel, um die Bedeutung des Kinder- und Jugendschutzes im Fußball zu stärken.

Seit der Einführung der ursprünglichen Fassung im Jahr 2020 unter dem Namen „UEFA-Toolkit zum Kinderschutz“ haben sich seine Inhalte und Dokumente als zentrale Ressourcen für die Bemühungen der UEFA erwiesen, die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen im Fußball zu gewährleisten.

Die vorliegende überarbeitete Version unter dem Namen „UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz“ trägt aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung und orientiert sich an den Strukturen und Themenbereichen der im Dezember 2021 eingeführten UEFA-Strategie für nachhaltigen Fußball 2030, „Stärke durch Einheit“.



VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Der UEFA ist bewusst, dass Kinder im Fußball besonders schutzbedürftig sind, und verfolgt mit ihrer Strategie für nachhaltigen Fußball 2030 das Ziel, ein sicheres und stärkendes Umfeld für alle Kinder zu schaffen, in dem sie Fußball als wertvolle Erfahrung erleben können. Dabei orientiert sie sich stets an den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung.

Das Toolkit umfasst ein breites Spektrum an Materialien – von **Leitlinien zur Kommunikation und Entwicklung von Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz bis hin zu Vorlagen für die Datenerfassung**. Es handelt sich um ein dynamisches Dokument, das regelmäßig mit neuen Inhalten ergänzt wird. Das Toolkit wurde neu strukturiert, um maximale Klarheit und Zugänglichkeit zu gewährleisten: Die enthaltenen Ressourcen stehen allen zur Verfügung, sodass Nationalverbände, Ligen und Klubs aktiv dazu beitragen können, ein geschütztes und positives Umfeld für alle Kinder und Jugendlichen zu schaffen.

Kinder und Jugendliche können nur dann umfassend vom Fußball profitieren, wenn sie vor Missbrauch und Ausbeutung **geschützt sind**. Die Teilnahme an den vielfältigen Aktivitäten im Fußball sollte eine positive Erfahrung für Kinder sein – sei es als Spieler/-innen, Ball- oder Spielerbegleitkinder oder in anderen Funktionen im Rahmen besonderer Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist diese Arbeit eng mit weiteren sozialen Themenbereichen und Initiativen der UEFA verknüpft. So richtet sich das Programm **„Take Care“** beispielsweise an Personen, die einen großen Einfluss auf das Leben von Kindern und Jugendlichen haben, wie Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte und Mitglieder des Trainer- und Betreuerstabs. Es soll sie dabei unterstützen, einen gesunden Lebensstil und positive Gewohnheiten zum Wohl von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

Indem die Sicherheit und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen gewährleistet wird, kann nicht nur ihr aktuelles Engagement im Fußball, sondern auch dessen Zukunft und Glaubwürdigkeit gefördert werden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

WAS

IST DAS UEFA-TOOLKIT ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ?

Es handelt sich um ein dynamisches Dokument, das eine schrittweise Anleitung zur Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen in Sportorganisationen bietet.

1	**Ein klarer und einheitlicher Ansatz zum Kinder- und Jugendschutz im Fußball**
2	**Eine Sensibilisierung für das Thema Kinder- und Jugendschutz**
3	**Eine Orientierung bei der Entwicklung von Richtlinien und Verfahren zum Schutz von Kindern und Jugendlichen**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

WARUM

WURDE DAS TOOLKIT ENTWICKELT?

Das Toolkit dient der Mission der UEFA, kollektive Anstrengungen zu fördern, damit für alle Kinder ein sicheres und angenehmes Umfeld im Fußball gewährleistet ist sowie alle Verantwortlichen bei der Erfüllung dieser Aufgabe unterstützt werden.

Die UEFA-Kinderschutzrichtlinien (Kinder im europäischen Fußball schützen) definieren Kinderschutz als die Verpflichtung einer Organisation sicherzustellen, dass alle Kinder Fußball als etwas Sicheres und Angenehmes erleben und in sämtlichen Eigenschaften sowie auf allen Ebenen vor Schäden (einschließlich Missbrauch) geschützt werden.

Als Dachverband des europäischen Fußballs, der eine Vielfalt an Nationalverbänden, Ligen und Klubs, die sich in Wirtschaftskraft, Struktur, Management, Mentalität, Kultur, Umfeld und Fangemeinde unterscheiden, vereint, strebt die UEFA danach, eine **gemeinsame Sprache** für alle Beteiligten zu schaffen.

Gemeinsames Ziel muss sein, allen Kindern – unabhängig von Aufenthaltsort, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, sozialem Hintergrund, Religion, Fähigkeiten oder Behinderungen – bei jedem Kontakt mit dem Fußball positive Erfahrungen zu ermöglichen.

Durch die kontinuierliche Beobachtung gesellschaftlicher Entwicklungen und Trends im Fußball wird dieses Toolkit stetig weiterentwickelt, um eine passende und zeitgemäße Orientierung zu bieten.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

FÜR WEN WURDE DAS TOOLKIT ERSTELLT?

Das Toolkit ist ein wichtiges Hilfsmittel für Nationalverbände, Ligen, Klubs und alle Personen, die direkt oder indirekt Verantwortung für Kinder tragen.

Die UEFA setzt sich dafür ein, „Kinder- und Jugendschutzbeauftragte in Europa bei der Entwicklung von Richtlinien für den Kinder- und Jugendschutz zu unterstützen“. Dieses Toolkit wurde entwickelt, um Interessenträgern eine klare Hilfestellung und Orientierung zu bieten – von Entscheidungsträgern in Sportorganisationen über Trainer/-innen bis hin zu engagierten Angestellten und Volunteers, deren Rolle für die Teilnahme und Sicherheit von Kindern im Fußball essenziell ist.

Alle von der UEFA über dieses Toolkit oder die Kinderschutz-Website bereitgestellten Ressourcen sind frei und offen zugänglich, denn **Kinder- und Jugendschutz kann nur dann wirksam sein, wenn alle im Fußball Verantwortung übernehmen** und das Wohlergehen und die Sicherheit von Kindern und Jugendlichen ernst nehmen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Es liegt in der gemeinsamen Verantwortung einer jeden Sportorganisation, Kinder zu schützen, und jede Funktion trägt ihren Teil dazu bei:

FUNKTION	AUFGABE
PRÄSIDENT/-IN	gibt den Ton sowie das Engagement der Organisation im Kinder- und Jugendschutz vor und fördert eine Kultur der Sicherheit und des Respekts.
GENERALSEKRETÄR/-IN ODER CEO	unterstützt den Präsidenten bzw. die Präsidentin bei der Umsetzung der Vision und der Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz und sorgt dafür, dass das Engagement der Organisation aufrechterhalten und kontinuierlich weiterentwickelt wird.
MITGLIEDER DER OBERSTEN FÜHRUNGSEBENE	überwachen die Umsetzung der Richtlinien, stellen Ressourcen für Schulungen und Unterstützungsangebote bereit und gewährleisten die Einhaltung rechtlicher und ethischer Standards.
SCHUTZBEAUFTRAGTE	setzen Regeln, Verfahren und Vorschriften durch, um jegliche Form von Schäden zu verhindern und darauf zu reagieren. Sie sensibilisieren, fördern Schulungsangebote, binden andere Mitarbeitende, Kinder sowie Eltern aktiv in die Schutzmaßnahmen ein und überwachen ihre Einhaltung bei Aktivitäten und Veranstaltungen; zudem greifen sie gemeldete Bedenken oder Vorfälle auf und gewährleisten eine Weitergabe von Informationen und aktuellen Trends im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes an alle Mitglieder.
MITGLIEDER DES TRAINER- UND BETREUERSTABS	stehen in direktem Kontakt mit Kindern und spielen daher eine entscheidende Rolle beim Erkennen von möglichen Anzeichen für Missbrauch sowie bei der Meldung von Bedenken, der Förderung sicherer Praktiken und der Schaffung eines positiven Umfelds.
MEDIZINISCHES PERSONAL	gewährleistet medizinische Versorgung in einem vertraulichen Rahmen unter Wahrung der Schweigepflicht, erkennt mögliche Anzeichen für körperlichen Missbrauch oder Vernachlässigung und leitet etwaige Bedenken an die zuständigen Behörden weiter.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

FUNKTION	AUFGABE
KOCH/KÖCHIN	gewährleistet nahrhafte Gerichte und sorgt für ein sicheres Umfeld während der Mahlzeiten.
AUSBILDER/-INNEN UND FACHLEUTE	klären Kinder über ihre Rechte und Möglichkeiten zum Selbstschutz auf, erkennen mögliche Anzeichen für Missbrauch, melden Bedenken in angemessener Weise und bieten Unterstützung und Beratung in unterschiedlichen Bereichen an.
VOLUNTEERS	unterstützen Aktivitäten mit Kindern, halten sich an Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz, tragen durch aufmerksame Beobachtung und ein offenes Ohr zur Sicherheit der Kinder bei und fördern ein einladendes Umfeld.
ZEUGWART/-INNEN	interagieren mit Kindern, sorgen für eine sichere Ausrüstung, erkennen mögliche Anzeichen für Belastung und tragen zur Schaffung eines positiven Umfelds bei.
FAHRER/-INNEN	sorgen für eine sichere Beförderung, erkennen mögliche Anzeichen für Belastung oder Missbrauch und melden Bedenken in angemessener Weise.
INSTANDHALTUNGSPERSONAL	sorgt dafür, dass die Einrichtungen sicher, sauber und gefahrenfrei sind, und erkennt auffälliges Verhalten.
UNPARTEIISCHE	überwachen das Verhalten der Trainer/-innen, Spieler/-innen und Zuschauer/-innen, um Missbrauch oder Fehlverhalten vorzubeugen bzw. darauf zu reagieren.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

WIE
IST DAS TOOLKIT ANZUWENDEN?

Nutzen Sie die bereitgestellten Materialien als Grundlage für Ihre Schutzmaßnahmen, und passen Sie diese an Ihren Kontext an.

1	**Folgen Sie dem strukturierten Prozess zur Entwicklung von Richtlinien, Strategien, Maßnahmen und Verfahren zur Überwachung.**
2	**Passen Sie Vorlagen und Formulare an Ihre Bedürfnisse an und orientieren Sie sich an den Leitfäden zur Umsetzung bewährter Vorgehensweisen.**
3	**Nutzen Sie über die angegebenen Links weitere Ressourcen der UEFA.**

Kinder- und Jugendschutz kann nur als Teil eines **ganzheitlichen Ansatzes** erfolgreich sein, wenn er auch die Bekämpfung von Diskriminierung, die Förderung von Vielfalt und Inklusion sowie Gesundheit und Wohlbefinden berücksichtigt. Daher sollte dieses Toolkit im Zusammenspiel mit anderen Ressourcen genutzt werden, welche die UEFA zu diesen Themen entwickelt hat.

Ergänzend zur Kinderschutz-Website der UEFA bieten die hier angegebenen Links wertvolle und ausführliche Informationen, die alle Personen, die für Kinder verantwortlich sind, im Umgang mit diesen sensiblen Themen unterstützen können.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

*Die Kampagne **OUTRAGED** ist eine Initiative der UEFA, mit der das Bewusstsein für Diskriminierung geschärft und alle Beteiligten im Fußball in einen konstruktiven Dialog zu diesem Thema eingebunden werden sollen.*

Die OUTRAGED-Videos, in denen Spieler/-innen, Trainer/-innen und Führungskräfte aus dem Fußball ihre Perspektiven schildern, sollen Diskussionen und Überlegungen anstoßen, um Wege zur Prävention und Überwindung von Diskriminierung im Fußball aufzuzeigen.

In den sechs Folgen der OUTRAGED-Reihe berichten Fußballer/-innen, Trainer/-innen, Schiedsrichter/-innen, Führungskräfte, Fans und Wissenschaftler/-innen über ihre Erfahrungen mit Themen wie Behinderung, Homophobie, Cybermobbing, Rassismus, Diskriminierung von Flüchtlingen und Sexismus. Ein 25-minütiger Überblick führt in die Hauptthemen ein, die in den einzelnen Modulen durch jeweils 10- bis 15-minütige Videos vertieft werden. Alle Videos sind in 35 europäischen Sprachen untertitelt.

Das OUTRAGED-Toolkit enthält Materialien, die Nationalverbände, Klubs und Schulen bei der Durchführung lokaler Sensibilisierungsveranstaltungen unterstützen. Es bietet Vorschläge für Programme, Einführungen, Diskussionspunkte und vieles mehr.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

*Die **RICHTLINIEN ZUR BARRIEREFREIHEIT** sollen Barrierefreiheit in sämtlichen Bereichen des Fußballs verankern – von der Infrastruktur über operative Prozesse und Personalschulungen bis hin zu Dienstleistungen und Aktivitäten an Spieltagen.*

Die ursprünglich 2011 veröffentlichten Richtlinien wurden kürzlich aktualisiert, um die umfangreichen Erfahrungen aus Turnieren, anderen Veranstaltungen und Infrastrukturprojekten zu berücksichtigen.

Die Richtlinien helfen Interessenträgern wie Nationalverbänden, Ligen und Klubs, proaktiv Barrieren abzubauen, die Menschen unabhängig von ihren Fähigkeiten davon abhalten, Teil des Fußballs zu sein und einen vollwertigen Beitrag zu leisten.

Die Richtlinien sind das Ergebnis einer langjährigen Partnerschaft mit AccessibAll und ein wichtiger Bestandteil der Bemühungen der UEFA, allen Menschen, die Fußball spielen, Fußballveranstaltungen besuchen oder im Fußball arbeiten möchten, einen barrierefreien Zugang zu gewährleisten.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

*Das **PROGRAMM FÜR GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN** ist eine umfassende Ressource, welche die Kraft des Fußballs nutzt, um verantwortungsbewusste Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu fördern.*

Mit den verschiedenen von im Rahmen des Programms „Take Care" bereitgestellten Tools sollen Nationalverbände, Ligen, Klubs, Interessenträger im Fußball und Schulen unterstützt werden. Zur Förderung einer gesünderen Lebensweise und weiterer positiver Gewohnheiten zum Wohle von Kindern und Jugendlichen richtet es sich an Personen, die einen großen Einfluss auf das Leben von Kindern und Jugendlichen haben, darunter Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte sowie Mitglieder des Trainer- und Betreuerstabs.

„Take Care" umfasst sechs Module, die wichtige und miteinander verbundene Bereiche des Alltags thematisieren: körperliche Aktivität, Ernährung, psychische Gesundheit, Online-Sucht, Bewusstsein für den Umgang mit abhängig machenden Substanzen und Sicherheit im Straßenverkehr.

Jedes Modul enthält ein auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhendes Kerndokument, das von einer Fachperson auf dem jeweiligen Gebiet verfasst wurde, drei Poster mit praktischen Vorschlägen zur Umsetzung positiver Verhaltensweisen, einen interessanten 20-minütigen Podcast, einen kurzen, inspirierenden Dokumentarfilm mit persönlichen und eindrucksvollen Geschichten von bekannten Persönlichkeiten und Fachleuten aus dem Fußball sowie eine Schulung, in der gezeigt wird, wie die Tools in der Praxis eingesetzt werden können.

Mit dem Benutzerleitfaden erhalten Organisationen ein Verständnis für den bestmöglichen Einsatz dieser Tools.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

Dieses Toolkit stützt sich auf die folgenden allgemeinen Grundsätze und Definitionen im Zusammenhang mit Missbrauch. Ein einheitliches Verständnis diesbezüglich befähigt uns alle, unseren Beitrag zu leisten und unsere kollektive Verantwortung wahrzunehmen.

GRUNDSÄTZE

Ein Kind ist jede Person unter 18 Jahren gemäß der UN-Kinderrechtskonvention.

Organisationen sollten sicherstellen, dass alle Kinder unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, sozialem Hintergrund, Religion, Fähigkeiten oder Behinderungen bei jedem Kontakt mit dem Fußball positive Erfahrungen machen. Alle Menschen müssen sich im Fußball willkommen, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Es liegt in der Verantwortung der Organisationen sicherzustellen, dass weder ihre Mitarbeitenden noch ihre Abläufe oder Programme Kindern Schaden zufügen oder sie einem potenziellen Schaden oder Missbrauch aussetzen.

Organisationen sollten sowohl präventive als auch reaktive Maßnahmen ergreifen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, die verschiedenen Arten von Missbrauch zu erkennen und ihre Anzeichen zu verstehen, um Kinder zu schützen und sicherzustellen, dass sie die benötigte Unterstützung erhalten.

Organisationen sollten alle Bedenken hinsichtlich der Sicherheit eines Kindes innerhalb der Gemeinschaften, in denen sie tätig sind, über das globale Netzwerk „Keeping Children Safe“ den zuständigen Behörden melden.

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen ist eine Gemeinschaftsleistung, mit der sichergestellt werden soll, dass die Erfahrungen im Fußball für sie stets positiv, interessant, sicher, angenehm und wertvoll sind, damit sie sich selbst verwirklichen sowie ihre körperliche und geistige Gesundheit fördern können.

Alle Maßnahmen zum Schutz und zur Sicherheit von Kindern und Jugendlichen müssen auf lokalen Verfahren und Gesetzen basieren.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Der von der UEFA auch im Titel des Toolkits verwendete Begriff „Kinder- und Jugendschutz“ umfasst grundsätzliches beides:

1	**präventive Maßnahmen zur Minimierung des Risikos von Schäden**
2	**reaktive Maßnahmen zur Gewährleistung einer angemessenen Reaktion auf auftretende Bedenken**

Dieser Ansatz berücksichtigt stets das Interesse des Kindes bei jeder fußballerischen Aktivität für Kinder und Jugendliche (z.B. Training, Dienstleistungen, Programme, Entscheidungen oder allgemeines Verhalten). Er sieht vor, bei Verdachtsfällen von Missbrauch, die womöglich strafrechtlich relevant sind, gemäß internationalen Standards sowie nationalem Recht zu handeln.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

FORMEN VON MISSBRAUCH

Zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Fußball ist es unerlässlich, dass allen die folgenden Formen von Missbrauch bekannt sind, und alle wissen, dass entsprechende Vorfälle gemeldet werden müssen.

Körperlicher Missbrauch

Grooming

Sexueller Missbrauch

Emotionaler, seelischer oder verbaler Missbrauch

Vernachlässigung

Mobbing

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

KÖRPERLICHER MISSBRAUCH

Alle einmaligen oder wiederholten Handlungen, die einem Kind körperliche Verletzungen, Krankheiten oder Schmerzen zufügen.

Was zählt dazu?

Dazu zählen Handlungen wie Schlagen (mit oder ohne Gegenstand), Kneifen, Treten, Stoßen, Werfen, Schütteln, Haareziehen, Kratzen oder Beißen. Ebenso fallen darunter das Treten eines Kindes oder das Stampfen auf ein Kind, das gewaltsame Einführen von Gegenständen in den Mund eines Kindes, Vergiftungen, Verbrennungen, Verbrühungen sowie Versuche, ein Kind zu ertränken oder zu ersticken.

Wer kann diese Handlungen begehen?

Körperlicher Missbrauch kann sowohl von erwachsenen Personen als auch von anderen Kindern und Jugendlichen zugefügt werden.

BEISPIELE IM FUSSBALL

- **Ein Kind ohrfeigen, weil es das Training stört.**
- **Ein verletztes Kind zwingen, zu spielen.**
- **Kinder zu einer aggressiven Spielweise auffordern und Verletzungsrisiken für das Kind oder andere Kinder in Kauf nehmen.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

GROOMING

Eine Reihe manipulativer Verhaltensweisen einer erwachsenen Person, die darauf abzielen, ein Vertrauensverhältnis zu einem Kind aufzubauen, mit der Absicht, das Kind sexuell zu missbrauchen.

Was zählt dazu?

Dazu zählen Handlungen, um das Vertrauen des Kindes und seiner Familie zu gewinnen, das Kind zu isolieren und schrittweise Grenzen zu überschreiten, um unangemessenes Verhalten zu normalisieren.

Wer kann diese Handlungen begehen?

Grooming kann von Personen aus dem Trainerstab oder anderen erwachsenen Autoritäts- oder Vertrauenspersonen innerhalb einer Sportorganisation ausgehen.

BEISPIELE IM FUSSBALL

Trainer/-innen, die einem bestimmten Spieler oder einer bestimmten Spielerin besondere Aufmerksamkeit, eine Sonderbehandlung oder Privilegien gewähren.

Ein Mitglied des Trainer- bzw. Betreuerstabs, das häufig nach Möglichkeiten sucht, mit einem Spieler oder einer Spielerin allein zu sein, indem es beispielsweise anbietet, ihn/sie nach dem Training nach Hause zu fahren, oder zu privaten Treffen außerhalb der regulären Trainingseinheiten einlädt.

Ein Mitglied des Trainer- bzw. Betreuerstabs, das unangemessenen Körperkontakt herstellt, etwa durch unnötiges Berühren oder Umarmen, oder sexuelle Inhalte in Gespräche einbringt.

Ein Mitglied des Trainer- bzw. Betreuerstabs, das heimlich über Textnachrichten oder soziale Medien mit einem Spieler oder einer Spielerin kommuniziert und ihn/sie bittet, diese Interaktionen geheim zu halten.

Ein Mitglied des Trainer- oder Betreuerstabs, das einem Spieler oder einer Spielerin Geschenke oder Geld gibt, um ein Gefühl der Verpflichtung oder Abhängigkeit zu erzeugen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SEXUELLER MISSBRAUCH

Jede Handlung sexueller Natur, die einem Kind aufgezwungen wird.

Was zählt dazu?

Verbaler Missbrauch oder verbale Belästigung: Dazu zählen unangemessene Kommentare über den Körper eines Kindes, sexuelle Witze oder anzügliche Sprache gegenüber einem Kind.

Nonverbaler Missbrauch oder nonverbale Belästigung: Dazu zählen obszönes Anstarren oder die Zurschaustellung sexuell eindeutiger Inhalte, Bilder oder Gesten gegenüber einem Kind.

Körperlicher Missbrauch oder körperliche Belästigung: Dazu zählt jeder unerwünschte sexuelle Kontakt, einschließlich Berührungen im Intimbereich oder das Zwingen eines Kindes, unangemessenen Situationen beizuwohnen – etwa sexuellen Handlungen von Erwachsenen.

Es ist wichtig zu erkennen, dass die tatsächliche oder versuchte Ausnutzung der Schutzbedürftigkeit von Kindern zu sexuellen Zwecken aus einer Macht- oder Vertrauensposition heraus als sexuelle Ausbeutung gilt. Dazu gehört auch, dem Kind finanzielle oder soziale Vorteile als Gegenleistung für sexuelle Handlungen zu versprechen.

Wer kann diese Handlungen begehen?

Sexueller Missbrauch von Kindern kann durch erwachsene Personen oder andere Kinder und Jugendliche begangen werden.

Hinweis!

Kinder erkennen möglicherweise nicht immer, wenn ein Verhalten missbräuchlich oder belästigend ist.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

BEISPIELE IM FUSSBALL

- **Nackte Kinder unter der Dusche fotografieren oder filmen.**
- **Kindern sexuelles Material zeigen.**
- **Sexuell anzügliche oder sexuell eindeutige Nachrichten, Fotos oder Videos an ein Kind senden, insbesondere wenn ein Machtgefälle besteht (z.B. zwischen Trainer/-in und Spieler/-in).**
- **Kommentare sexueller Art über das Aussehen oder das Sexualleben eines Kindes machen.**
- **Ein Kind unangemessen berühren, wie z.B. durch Umarmungen, Begrabschen oder Streicheln sexueller Art.**
- **Körperlichen Kontakt mit einem Kind fordern unter dem Vorwand, dies sei zu seinem Wohl.**
- **Aufnahmerituale von Mitspielern oder Mitspielerinnen oder Verhaltensweisen in der Umkleidekabine, die das unerwünschte Berühren oder Entblößen des Intimbereichs beinhalten.**
- **Sich absichtlich vor Kindern entblößen oder obszöne Gesten machen, wie z.B. exhibitionistische Handlungen oder sexuelle Nachahmungen.**
- **Eine sexuelle Beziehung mit einem Spieler oder einer Spielerin eingehen, der/die rechtlich nicht einwilligungsfähig ist.**
- **Sexuelle Handlungen als Gegenleistung für mehr Spielzeit oder eine bessere Position im Team verlangen.**

Es ist wichtig, dass Erwachsene klare Leitlinien vorgeben und Schutzmaßnahmen ergreifen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

EMOTIONALER, SEELISCHER ODER VERBALER MISSBRAUCH

Anhaltende emotionale Misshandlung eines Kindes, die dessen emotionale Entwicklung schwerwiegend und langfristig beeinträchtigen kann.

Was zählt dazu?

Zu emotionalem, seelischem oder verbalem Missbrauch zählt, wenn Kindern das Gefühl vermittelt wird, sie seien wertlos, ungeliebt oder unzulänglich – oder würden nur dann Wertschätzung erfahren, wenn sie die Bedürfnisse anderer erfüllen. Zu emotionalem Missbrauch zählen Verhaltensweisen wie Beschämungen, Beleidigungen und Drohungen. Zu seelischem Missbrauch zählen Manipulation, Gaslighting und andere Taktiken, die das Opfer an seiner geistigen Gesundheit zweifeln lassen. Zu verbalem Missbrauch zählen Anschreien und Beschimpfungen.

Wer kann diese Handlungen begehen?

Emotionaler, seelischer oder verbaler Missbrauch von Kindern kann von erwachsenen Personen oder anderen Kindern und Jugendlichen begangen werden. Verbaler und emotionaler Missbrauch im Sport sind schädlich – unabhängig vom Alter oder Geschlecht der betroffenen oder verursachenden Personen.

BEISPIELE IM FUSSBALL

- **Ein Kind anschreien und wiederholt als „Loser“ bezeichnen, weil es in einem Spiel keine gute Leistung zeigt oder einen Elfmeter verschießt.**
- **Ein Kind wiederholt auslachen und andere Spieler/-innen zu diesem Verhalten animieren.**
- **Bemerkungen zur mangelnden Fitness eines Kindes machen.**
- **Bestimmte Kinder im Team bevorzugen, sodass sich andere frustriert oder ausgeschlossen fühlen – etwa indem Spieler/-innen aufgefordert werden, den Ball immer an dieselben Personen zu passen, oder indem jemand ohne Erklärung dauerhaft auf der Bank sitzt.**
- **Unangemessene Erwartungen formulieren, die bei Kindern Angst oder ein Gefühl von Bedrohung auslösen.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VERNACHLÄSSIGUNG

Anhaltendes Versäumnis, die grundlegenden körperlichen und/oder psychischen Bedürfnisse eines Kindes zu erfüllen – nicht nur bei fehlenden, sondern auch bei vorhandenen Ressourcen –, was mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einer schwerwiegenden Beeinträchtigung seiner körperlichen oder kognitiven Entwicklung führt.

Was zählt dazu?

Körperliche Vernachlässigung: Dazu zählen unzureichende Ernährung, Unterkunft, Kleidung oder fehlende Beaufsichtigung

Emotionale Vernachlässigung: Dazu zählt das Versäumnis, emotionale Unterstützung zu bieten, Liebe zu schenken und Aufmerksamkeit zu geben

Medizinische Vernachlässigung: Dazu zählt das Vorenthalten einer notwendigen medizinischen Versorgung oder psychologischen Unterstützung

Bildungsbezogene Vernachlässigung: Dazu zählt das Versäumnis, sicherzustellen, dass ein Kind eine Ausbildung erhält

Wer kann diese Handlungen begehen?

Vernachlässigung wird von erwachsenen Personen begangen.

BEISPIELE IM FUSSBALL

- **Verletzungen nicht angemessen versorgen.**
- **Trainingsbelastungen vorgeben, die dem Alter und der körperlichen Entwicklung der Kinder nicht entsprechen.**
- **Beaufsichtigung während Sommercamps oder Ausflügen nicht ausreichend gewährleisten.**
- **Anzeichen für Dehydrierung oder Erschöpfung nicht wahrnehmen.**
- **Keine sichere Beförderung der Spieler/-innen zu Spielen gewährleisten.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

MOBBING

UNICEF definiert Mobbing als „eine Form aggressiven Verhaltens, das absichtlich und wiederholt auftritt und ein anderes Kind verletzt. Provokationen oder Hänseleien gelten nicht als schädlich oder verletzend, wenn sie in einem humorvollen und freundschaftlichen Kontext stattfinden und einvernehmlich sind.“

Während Missbrauch in der Regel als etwas angesehen wird, das erwachsene Personen Kindern antun, kann diese Art des schädlichen Verhaltens auch von Gleichaltrigen ausgehen – dies wird häufig als Mobbing bezeichnet.
Es unterscheidet sich von aggressivem Verhalten oder individuellen Vorfällen dadurch, dass es absichtlich und wiederholt erfolgt, um die Betroffenen als minderwertig oder schwach erscheinen zu lassen bzw. ihnen dieses Gefühl zu vermitteln. Ziel von Mobbing ist es, Macht und Überlegenheit über die Betroffenen zu etablieren.

Was zählt dazu?

Mobbing kann viele Formen annehmen. Dazu zählen körperliche Gewalt wie das Schlagen einer Person, Online- oder Cybermobbing durch Nachrichten, Kommentare oder Bilder in sozialen Medien sowie das Beschädigen oder Stehlen persönlicher Gegenstände und Beschimpfungen der Betroffenen. Mobbing kann sich beispielsweise auf das Geschlecht, die ethnische Zugehörigkeit, die sexuelle Orientierung, die Behinderung oder die körperlichen Fähigkeiten beziehen.

Erwachsene spielen Mobbing manchmal herunter und halten es für weniger schwerwiegend, da es sich zwischen Kindern abspielt. Es verursacht jedoch erheblichen Schaden und verschärft sich in der Regel im Laufe der Zeit. Deshalb ist es wichtig, Mobbing sofort zu unterbinden und eine klare Null-Toleranz-Politik mit gemeinsamen Regeln zu verfolgen.

Wer kann diese Handlungen begehen?

Mobbing geht in erster Linie von anderen Kindern und Jugendlichen aus, kann jedoch auch von erwachsenen Personen ausgeübt werden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

BEISPIELE IM FUSSBALL

Mobbing unter Gleichaltrigen: Mitspieler/-innen, die sich in der Umkleidekabine, auf dem Trainingsplatz oder während eines Spiels gegen eine Person verbünden, sie von Aktivitäten ausschließen oder abfällige Bemerkungen über sie machen.

Cybermobbing: Spieler/-innen, die über soziale Medien verletzende Kommentare oder Drohungen an eine Person senden.

Mobbing durch Trainer/-innen: Trainer/-innen, die Spieler/-innen beschimpfen oder ihre Fähigkeiten herabsetzen, sie etwa als „nutzlos“ oder „hoffnungslos“ bezeichnen.

Mobbing durch Eltern: Eltern, die übermäßigen Druck auf ihre Kinder ausüben bzw. andere Spieler/-innen oder Trainer/-innen verbal angreifen.

Mobbing durch Zuschauer/-innen: Fans, die Spieler/-innen, Schiedsrichter/-innen oder Trainer/-innen lautstark beschimpfen oder abfällige Bemerkungen machen.

Das Erkennen der Anzeichen und Symptome von Missbrauch ist entscheidend, um rechtzeitig Hilfe und Unterstützung leisten zu können. Dies ist jedoch nicht immer einfach. Gelegentlich wird Missbrauch beobachtet oder offengelegt, beispielsweise wenn das Kind selbst oder ein anderes Kind oder eine erwachsene Person diesen meldet. Oft gibt es jedoch nur subtile Hinweise darauf, dass etwas nicht in Ordnung ist. In diesem Fall ist es notwendig, Nachforschungen anzustellen, um die Situation besser zu verstehen.

Die häufigsten Hinweise oder Zeichen für Missbrauch finden Sie im entsprechenden Kapitel.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

Es ist von entscheidender Bedeutung, die lokale und nationale Gesetzgebung zum Schutz vor und zur Ahndung von Kindesmissbrauch zu kennen und zu berücksichtigen.

Dieses Dokument zielt vor allem darauf ab sicherzustellen, dass Schutzmaßnahmen und -verfahren zur Prävention und Bekämpfung aller Formen von Missbrauch gegenüber Kindern und Jugendlichen vorhanden sind. Dieses Toolkit bietet jedoch lediglich einen allgemeinen Rahmen, stellt aber keine länderspezifischen Richtlinien für jeden UEFA-Mitgliedsverband dar.

Vor diesem Hintergrund wurde eine interaktive Karte erstellt, die Informationen zu den nationalen Organisationen enthält, die sich in den einzelnen UEFA-Mitgliedsverbänden mit diesen Themen befassen. Die Karte enthält außerdem Kontaktdaten von Unterstützungsdiensten für Kinder und Jugendliche in Ländern, in denen solche Angebote bestehen.

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte werden dazu angehalten, mit lokalen Behörden und Organisationen zusammenzuarbeiten, die auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen spezialisiert sind. Darüber hinaus werden Fußballorganisationen, -vereine und -ligen dazu angehalten sicherzustellen, dass Kinderschutz-Hotlines verfügbar sind und die entsprechenden Nummern bei allen Aktivitäten sowie in sämtlichen Einrichtungen eindeutig kommuniziert werden.

Weitere Informationen auf der Website zum Kinder- und Jugendschutz der UEFA.

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

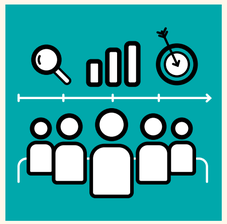
DANKSAGUNG

1 SICH VERPFLICHTEN

Stellen Sie sicher, dass auf oberster Führungsebene, in Protokollen und in der Kommunikation der Organisation eine klare strategische Verpflichtung zum Kinder- und Jugendschutz vorliegt.

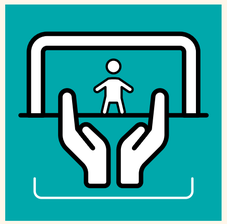
2 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Bestimmen Sie ein Team und eine Person, die sicherstellen, dass diese Verpflichtung sich in wirksamen Richtlinien und konkreten Maßnahmen widerspiegelt. Dazu gehört auch die Ernennung von Kinder- und Jugendschutzbeauftragten.



3 STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN

Bewerten Sie den aktuellen Bedarf und die verfügbaren Ressourcen, um strategische Prioritäten, Ziele und Maßnahmen zu ermitteln. Nutzen Sie diese Erkenntnisse, um Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz zu erstellen, die nach Möglichkeit wichtige Leistungskennzahlen (KPIs) zur Überwachung und Messung der Fortschritte enthalten.



4 MASSNAHMEN ERGREIFEN

Befolgen Sie einen klaren Maßnahmenplan zur Umsetzung der Richtlinien und arbeiten Sie dabei mit Kollegen und Kolleginnen sowie Interessenträgern zusammen. Präventionsmaßnahmen sind wichtig, aber die Organisation muss auch darauf vorbereitet sein, effektiv auf Bedenken zu reagieren.

5 ÜBERWACHEN UND BEWERTEN

Überwachen und bewerten Sie regelmäßig die Auswirkungen und Fortschritte der Maßnahmen, um die Entscheidungsfindung, Transparenz und Rechenschaftspflicht innerhalb der Organisation zu verbessern.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. **SICH VERPFLICHTEN**
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

1. SICH VERPFLICHTEN

ANSATZ DER ORGANISATION ZUM SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

Die Organisation kann ihre Verpflichtung zum Kinder- und Jugendschutz in einer Erklärung zum Ausdruck bringen, in der sie festhält, dass sie der **Sicherheit und dem Wohlbefinden all ihrer jungen Sportler/-innen** sowie der Schaffung eines **sicheren, positiven und stimulierenden Umfelds, in dem sie erfolgreich sein und die Vorteile des Sports genießen können** Vorrang einräumt.

Um dieses Engagement aufrechtzuerhalten, sollte sich die Organisation verpflichten:

- **umfassende Kinder- und Jugendschutzrichtlinien, -maßnahmen und -verfahren zur Prävention und Bekämpfung aller Formen von Missbrauch oder Fehlverhalten umzusetzen;**
- **alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen einer gründlichen behördlichen Überprüfung zu unterziehen und sie fortlaufend zu schulen;**
- **klare Meldemechanismen einzurichten;**
- **Eltern und Erziehungsberechtigte einzubeziehen;**
- **die Verfahren regelmäßig zu überprüfen und zu verbessern; und**
- **eine Kultur des Respekts und der Sicherheit zu fördern.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SELBSTBEURTEILUNG DER ORGANISATION

Kinder- und Jugendschutz innerhalb einer Organisation sollte mit einer **Selbstbeurteilung** beginnen. Dies hilft dabei, den Stand des Kinder- und Jugendschutzes zu bewerten, Stärken und Schwächen zu erkennen, Pläne für künftige Verbesserungen zu entwickeln und Ressourcen gezielt einzusetzen.

Die Selbstbeurteilung sollte insbesondere darauf abzielen:

- **sicherzustellen, dass die Organisation die bestehenden rechtlichen und ethischen Standards für den Kinder- und Jugendschutz einhält;**
- **bestehende Richtlinien und Verfahren zu überprüfen und an neue Herausforderungen und Standards anzupassen;**
- **potenzielle Lücken, Hindernisse und Gefahren für Kinder und Jugendliche innerhalb der Einrichtungen und bei den Aktivitäten der Organisation zu ermitteln;**
- **Maßnahmen im Einklang mit der Vision der Organisation zu ermitteln, um diese Hindernisse zu beseitigen sowie Gefahren vorzubeugen und einzudämmen – etwa durch Protokolle, Richtlinien, Vorlagen und Schulungen;**
- **die Notwendigkeit besserer Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für das Personal hervorzuheben, um verantwortungsbewusstes und proaktives Handeln durch Mitarbeitende und Interessenträger zu gewährleisten;**
- **das Vorhandensein und die Wirksamkeit von Reaktions- und Meldeverfahren sowie von Unterstützungsstrukturen zum Aufgreifen von Bedenken oder Missbrauch zu beurteilen, damit das Wohlergehen der Betroffenen stets an erster Stelle steht;**
- **die Kommunikation mit Interessenträgern und deren Einbindung in den Prozess zu bewerten, um Rechenschaftspflicht, Transparenz und Vertrauen zu gewährleisten;**
- **das Vorhandensein und die Wirksamkeit eines flexiblen Überprüfungs- und Monitoringsystems zu beurteilen, das die Sicherheit von Kindern kontinuierlich gewährleistet;**
- **Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Verbesserung bewährter Vorgehensweisen zu beurteilen.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. **SICH VERPFLICHTEN**
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

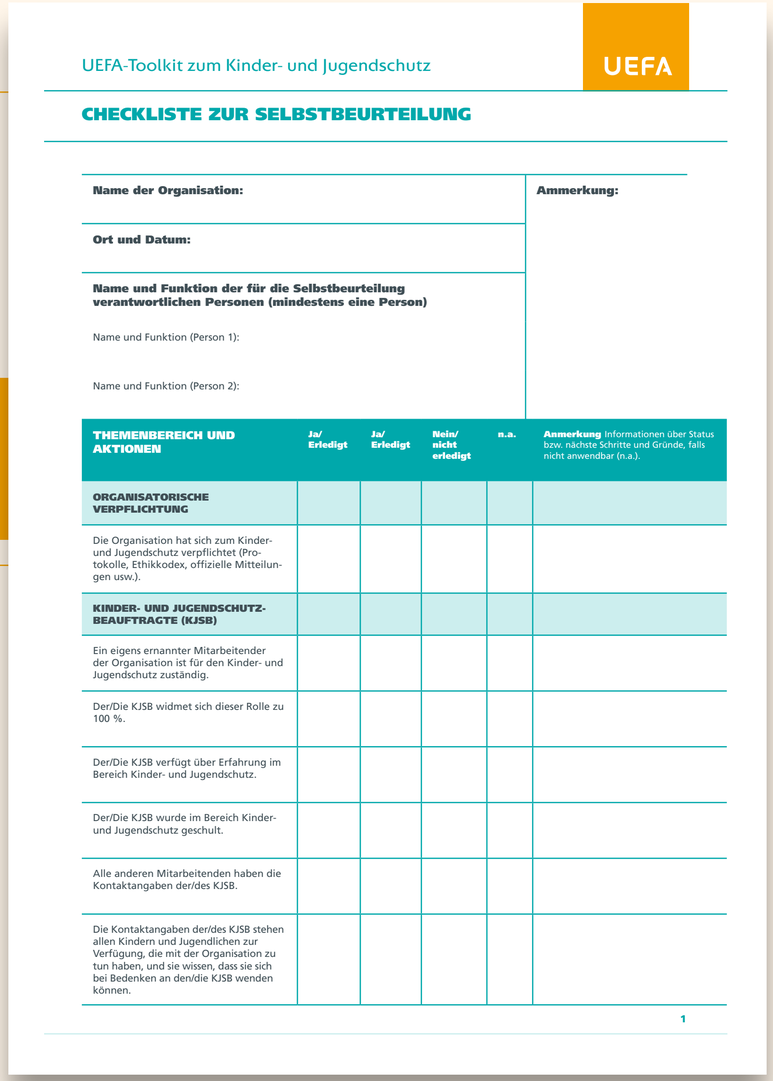
DANKSAGUNG

Die Selbstbeurteilung hilft dabei, wichtigen Maßnahmen Vorrang einzuräumen. Diese können unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Kontexte, in denen die Organisation tätig ist, schrittweise geplant werden.

Die bereitgestellte Vorlage dient als Beispiel. Jede Organisation sollte sie an ihr eigenes Umfeld und ihre Kultur anpassen und regelmäßig überprüfen, um sicherzustellen, dass sie weiterhin mit der Vision und Mission der Organisation übereinstimmt und die Sicherheit von Kindern dauerhaft gewährleistet ist.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für die Selbstbeurteilung von Organisationen



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

CHECKLISTE ZUR SELBSTBEURTEILUNG

Name der Organisation:	**Ammerkung:**
Ort und Datum:	
Name und Funktion der für die Selbstbeurteilung verantwortlichen Personen (mindestens eine Person) Name und Funktion (Person 1): Name und Funktion (Person 2):	

THEMENBEREICH UND AKTIONEN	**Ja/ Erledigt**	**Ja/ Erledigt**	**Nein/ nicht erledigt**	**n.a.**	**Anmerkung** Informationen über Status bzw. nächste Schritte und Gründe, falls nicht anwendbar (n.a.).
ORGANISATORISCHE VERPFLICHTUNG					
Die Organisation hat sich zum Kinder- und Jugendschutz verpflichtet (Protokolle, Ethikkodex, offizielle Mitteilungen usw.).					
KINDER- UND JUGENDSCHUTZ-BEAUFTRAGTE (KJSB)					
Ein eigens ernannter Mitarbeitender der Organisation ist für den Kinder- und Jugendschutz zuständig.					
Der/Die KJSB widmet sich dieser Rolle zu 100 %.					
Der/Die KJSB verfügt über Erfahrung im Bereich Kinder- und Jugendschutz.					
Der/Die KJSB wurde im Bereich Kinder- und Jugendschutz geschult.					
Alle anderen Mitarbeitenden haben die Kontaktangaben der/des KJSB.					
Die Kontaktangaben der/des KJSB stehen allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung, die mit der Organisation zu tun haben, und sie wissen, dass sie sich bei Bedenken an den/die KJSB wenden können.					

1

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. **VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN BEDEUTET, SICHERZUSTELLEN, DASS ALLE INTERESSENTRÄGER – EINSCHLIESSLICH DER GEMEINDEN VOR ORT, DER MITARBEITENDEN UND DER EHRENAMTLICHEN – SICH FÜR DEN SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN ZUSTÄNDIG UND SICH DIESEM VERPFLICHTET FÜHLEN.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass sich alle Mitglieder einer Sportorganisation, unabhängig von ihrer Position, aktiv für den Kinder- und Jugendschutz einsetzen. Jede und jeder Einzelne hat dabei spezifische Rollen und Funktionen, um den Schutz und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen – insbesondere jungen Sportlerinnen und Sportlern – auf allen Ebenen der Organisationsstruktur zu gewährleisten. Diese gemeinsame Verantwortung ist zwar eines der Grundprinzipien des Schutzes, doch um die Wirksamkeit ihrer Bemühungen zu gewährleisten, müssen Organisationen spezifische Kinder und Jugendschutzbeauftragte ernennen, eine Arbeitsgruppe bilden und beide mit den erforderlichen Schulungen, Instrumenten und Befugnissen für den Umgang mit Belangen im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendschutz ausstatten. Eine regelmäßige Überwachung und entsprechende Rückmeldungen tragen dazu bei, sicherzustellen, dass alle Maßnahmen relevant und wirksam bleiben.

Parallel dazu sollten Sportorganisationen Kinder, Eltern und die Menschen vor Ort in die Gestaltung und Umsetzung von Programmen zum Kinder- und Jugendschutz einbeziehen. Dies erfordert eine klare Kommunikation, damit Fragen und Bedenken rechtzeitig geäußert und aufgegriffen werden können. Transparenz in Prozessen und Entscheidungen stärkt das Vertrauen und das Gefühl der gemeinsamen Verantwortung. Die Einbindung kann durch Workshops, Fokusgruppen und kreative Aktivitäten erreicht werden, die zur aktiven Teilnahme anregen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. **VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

KINDER- UND JUGENDSCHUTZBEAUFTRAGTE

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte spielen eine entscheidende Rolle in der Organisation. Zu ihren Aufgaben gehören Beratung, Unterstützung und Hilfestellung bei der Umsetzung der Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz und aller Verfahren im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendschutz.

Für die Gewährleistung der Rechenschaftspflicht und eines einheitlichen Vorgehens ist die Zentralisierung dieser Aufgaben zwar wichtig, dennoch sollten die oberste Führungsebene, das übrige Personal und die zuständige Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendschutzbeauftragte in ihrer Arbeit unterstützen.

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte nutzen ihr Fachwissen, um bedenkliche Situationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. Sie sind die erste Ansprechperson für Erwachsene und Kinder in ihrer Organisation und bieten während des gesamten Prozesses Unterstützung und Beratung.

Die Rolle erfordert bestimmte Qualifikationen sowie spezifische Fähigkeiten, Erfahrungen und Schulungen, die einen korrekten und zeitnahen Umgang mit komplexen Kinder- und Jugendschutzfragen ermöglichen.

Qualifikationen in den Bereichen Sozialarbeit oder Sozialwissenschaften sind wünschenswert, ebenso wie praktische Erfahrung in verwandten Bereichen. Zusätzliche Zertifizierungen und Schulungen sind unerlässlich, um wirksames Handeln in dieser Rolle zu verbessern. Fähigkeiten wie Empathie, effektive Kommunikation sowie analytisches und kritisches Denken sind von entscheidender Bedeutung. Kulturelles Bewusstsein und Kenntnisse der Kinderschutzgesetze sind ebenfalls wichtig. Belastbarkeit, Teamfähigkeit und Problemlösungskompetenz können besonders in stressigen Situationen von großem Wert sein.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. **VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Die wichtigsten Aufgaben und Verantwortlichkeiten von Kinder- und Jugendschutzbeauftragten sind:

Entwicklung und Umsetzung von Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz

Sicherstellung, dass alle Interessenträger (Mitarbeitende, Ehrenamtliche, Eltern usw.) mit den Richtlinien vertraut sind

Erstellung und Pflege eines Maßnahmenplans und Erstellung eines Jahresberichts

Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende, Ehrenamtliche und andere Personen, die mit Kindern arbeiten

Sensibilisierung für die gemeinsame Verantwortung zum Schutz von Kindern

Durchführung von Risikobeurteilungen

Beratung und Unterstützung von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Partnerorganisationen bei Fragen rund um die Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz

Sicherstellung, dass Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen in Fußballprogrammen und -aktivitäten berücksichtigt werden

Aufbau von Partnerschaften mit lokalen Behörden und Organisationen, die auf den Schutz, die Gesundheit und das Wohlergehen von Kindern sowie auf die entsprechenden Gesetze und Vorschriften spezialisiert sind

Einholung von externer Beratung und externen Informationen bei Vorfällen

Sicherstellung, dass Fußballaktivitäten konsequent mit Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen verbunden sind und dass die Sicherheit und das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen bei allen Veranstaltungen Vorrang haben

Erfüllung ihrer Funktion als erste Anlaufstelle bei Verdachtsfällen von Kindesmissbrauch sowie gegebenenfalls Eskalation von Bedenken

Sorgfältige Dokumentation von Vorfällen, um ein wirksames Überwachen und Aufgreifen von Sicherheitsbedenken zu gewährleisten

Annahme, Bearbeitung und Handhabung aller Kinder- und Jugendschutzanliegen, die während oder nach Veranstaltungen auftreten – schnelles Handeln ist entscheidend, um die Sicherheit zu gewährleisten.

VORWORT

EINLEITUNG

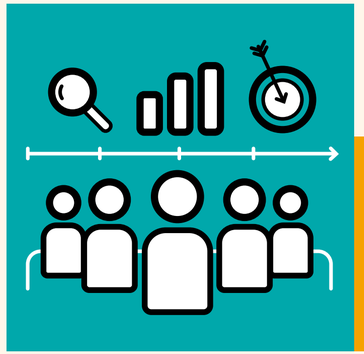
GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. **EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN**
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG



3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN

EIN STRATEGISCHER PLAN UMREISST DIE LANGFRISTIGE VISION DER ORGANISATION SOWIE IHRE ÜBERGEORDNETEN ZIELE UND PRIORITÄTEN. ER SOLLTE IN RICHTLINIEN ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ MÜNDEN, DIE DEN RAHMEN FÜR DEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ BILDEN UND DIE ERFORDERLICHEN SCHRITTE, VERFAHREN UND HANDLUNGSANWEISUNGEN BESCHREIBEN. SOWOHL DER PLAN ALS AUCH DIE RICHTLINIEN MÜSSEN SICHERSTELLEN, DASS DIE SCHUTZMASSNAHMEN IM LAUFE DER ZEIT WEITERENTWICKELT UND VERBESSERT WERDEN.

RICHTLINIEN ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Es ist entscheidend, dass jede Sportorganisation Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz festlegt, die:

mit der Vision und den Zielen der Organisation im Einklang stehen und eine angemessene Zuweisung von Ressourcen gewährleisten;

das Engagement der Organisation für den Kinder- und Jugendschutz klar zum Ausdruck bringen;

dazu beitragen, ein sicheres Umfeld zu schaffen, in dem Kinder ohne Angst vor Missbrauch, Vernachlässigung oder Ausbeutung spielen oder an Aktivitäten teilnehmen können;

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. **EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN**
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Rollen und Verantwortlichkeiten sowie klare Richtlinien und Verfahren festlegen, um potenzielle Risiken zu erkennen und darauf zu reagieren, und sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen darin geschult sind, bedenkliche Situationen im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendschutz zu erkennen und entsprechende Verdachtsfälle aufzugreifen;

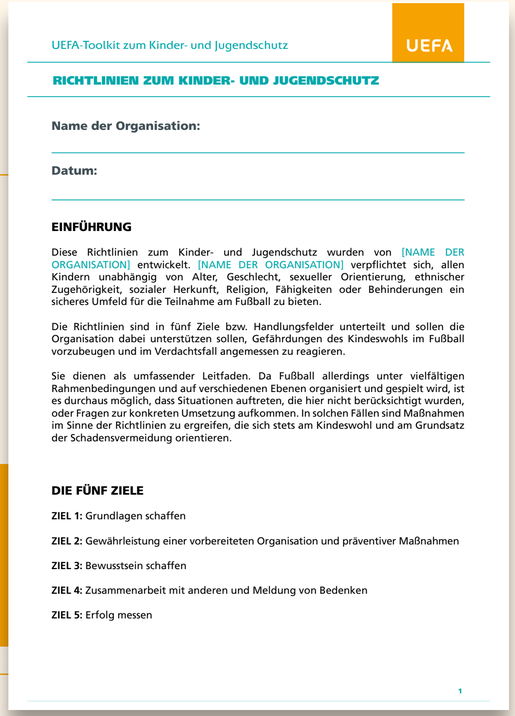
eine Kultur der Rechenschaftspflicht und Transparenz fördern und Eltern/Erziehungsberechtigten die Gewissheit geben, dass ihre Kinder in sicheren Händen sind;

das Ansehen und die Integrität der Organisation selbst stärken.

Die bereitgestellte Vorlage veranschaulicht die Leitprinzipien, Mindestanforderungen und Verfahren zur Schaffung eines sicheren Umfelds für Kinder im Fußball. Nationale Fußballverbände, -ligen und Grundlage für die Entwicklung, Anpassung oder Überprüfung ihrer entsprechend ihrem spezifischen Kontext verwenden.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz


UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

RICHTLINIEN ZUM KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Name der Organisation:

Datum:

EINFÜHRUNG

Diese Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz wurden von [NAME DER ORGANISATION] entwickelt. [NAME DER ORGANISATION] verpflichtet sich, allen Kindern unabhängig von Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, ethnischer Zugehörigkeit, sozialer Herkunft, Religion, Fähigkeiten oder Behinderungen ein sicheres Umfeld für die Teilnahme am Fußball zu bieten.

Die Richtlinien sind in fünf Ziele bzw. Handlungsfelder unterteilt und sollen die Organisation dabei unterstützen sollen, Gefährdungen des Kindeswohls im Fußball vorzubeugen und im Verdachtsfall angemessen zu reagieren.

Sie dienen als umfassender Leitfaden. Da Fußball allerdings unter vielfältigen Rahmenbedingungen und auf verschiedenen Ebenen organisiert und gespielt wird, ist es durchaus möglich, dass Situationen auftreten, die hier nicht berücksichtigt wurden, oder Fragen zur konkreten Umsetzung aufkommen. In solchen Fällen sind Maßnahmen im Sinne der Richtlinien zu ergreifen, die sich stets am Kindeswohl und am Grundsatz der Schadensvermeidung orientieren.

DIE FÜNF ZIELE

ZIEL 1: Grundlagen schaffen

ZIEL 2: Gewährleistung einer vorbereiteten Organisation und präventiver Maßnahmen

ZIEL 3: Bewusstsein schaffen

ZIEL 4: Zusammenarbeit mit anderen und Meldung von Bedenken

ZIEL 5: Erfolg messen

1

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

4. MASSNAHMEN ERGREIFEN

EINWILLIGUNG, DATENERHEBUNG UND SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE

Die sichere Erhebung von Daten, insbesondere von Daten im Zusammenhang mit der Gesundheit von Kindern, ist für den Schutz sensibler Informationen und die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften von entscheidender Bedeutung. Eine Organisation ist für die Einhaltung der geltenden Datenschutzgesetze und -vorschriften verantwortlich und sollte eigene Systeme, Formulare und Verfahren zum Schutz der Privatsphäre von Kindern entwickeln.

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der EU enthält spezifische Bestimmungen zu Daten von Kindern, wonach für die Verarbeitung personenbezogener Daten von Kindern unter 16 Jahren die Einwilligung der Eltern erforderlich ist (wobei die UEFA empfiehlt, die Einwilligung für alle Personen unter 18 Jahren einzuholen, da gemäß dem UN-Übereinkommen über die Rechte des Kindes alle Personen unter 18 Jahren als Kinder gelten).

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) wurde von der Europäischen Union (EU) ausgearbeitet und verabschiedet, ist jedoch für Organisationen weltweit verpflichtend, sofern sie Daten von Personen in der EU erheben oder die Absicht verfolgen, diese zu erheben. Die Verordnung trat am 25. Mai 2018 in Kraft und sieht strenge Strafen für alle vor, die ihre Standards im Bereich Datenschutz und Datensicherheit nicht einhalten. Mit der DSGVO hat Europa eine klare Haltung zum Datenschutz und zur Datensicherheit eingenommen in einer Zeit, in der immer mehr Menschen ihre personenbezogenen Daten Cloud-Diensten anvertrauen und Verstöße gegen den Datenschutz an der Tagesordnung sind.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Bei der Erhebung und Verarbeitung dieser Daten sind einige wichtige Grundsätze zu beachten:

Rechtmäßigkeit, Verarbeitung nach Treu und Glauben und Transparenz: Es muss eine Rechtsgrundlage (z.B. eine Einwilligung) vorliegen, die Verwendung der personenbezogenen Daten durch die Organisation muss transparent sein und im Interesse der betroffenen Person erfolgen.

Zweckbindung: Personenbezogene Daten dürfen nur für die spezifischen Zwecke verarbeitet werden, für die sie erhoben wurden.

Minimierung des Datenumfangs: Der Umfang der von der Organisation erhobenen und verarbeiteten personenbezogenen Daten ist auf ein Minimum zu beschränken.

Genauigkeit: Es sind angemessene Maßnahmen zu ergreifen, um möglichst genaue Daten zu erheben.

Zeitliche Begrenzung der Speicherung: Personenbezogene Daten, welche die Organisation nicht mehr benötigt, sind zu löschen.

Integrität und Vertraulichkeit: Es sind geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen, einschließlich Regelungen für den Zugriff, um personenbezogene Daten bei der Speicherung und Verarbeitung zu schützen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Für die Verarbeitung besonderer Datenkategorien (sensible personenbezogene Daten) ist eine **ausdrückliche Einwilligung** erforderlich. Die Einwilligung muss ohne Zwang, für den jeweiligen Fall, sachkundig und unmissverständlich abgegeben werden. Damit eine Einwilligung als „ohne Zwang“ gilt, muss sie auf freiwilliger Basis erteilt werden. Dies bedeutet, dass die betroffene Person – bei Kindern ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten – eine echte Wahl hat. Die Organisation muss daher Formulare entwickeln, um die Einwilligung der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten entsprechend einzuholen und zu verwalten.

Es ist wichtig, sicherzustellen, dass Mitarbeitende und Ehrenamtliche geschult und mit den internen Verfahren zur Datenerhebung und -verarbeitung vertraut sind. Es wird außerdem empfohlen, Kinder, Eltern und Erziehungsberechtigte über die Bedeutung des Schutzes personenbezogener Daten und der Privatsphäre im Internet aufzuklären.

Die Genauigkeit der Daten ist unerlässlich, dies gilt besonders für medizinische Angaben. So können Kinder- und Jugendschutzbeauftragte alle erforderlichen Präventionsmaßnahmen festlegen und Vorfälle unter vollständiger Berücksichtigung aller medizinischen oder sonstigen individuellen Bedürfnisse aufgreifen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

EINVERSTÄNDNIS DER ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN UND MEDIZINISCHE INFORMATIONEN

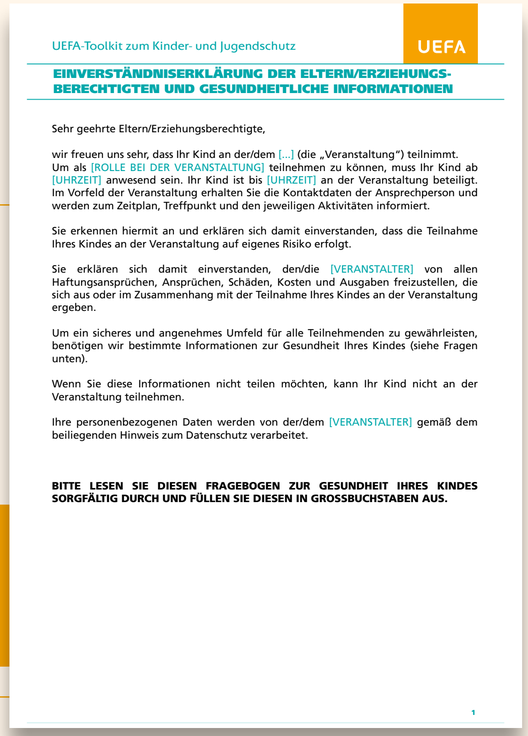
Eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten ist ein rechtsgültiges Dokument, das eine bestimmte erwachsene Person innerhalb einer Organisation ermächtigt, in Abwesenheit der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Entscheidungen im Namen eines Kindes zu treffen.

Neben der direkten Kommunikation und Interaktion mit den Mitarbeitenden der Organisation bietet das Formular Eltern und Erziehungsberechtigten die Gewissheit, dass ihr Kind auch in ihrer Abwesenheit gut betreut wird. In Notfällen wird so sichergestellt, dass das Kind angemessen medizinisch versorgt wird; zudem wird rechtliche Klarheit geschaffen. Mit diesem Formular sollen notwendige Informationen über das Kind und die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten erfasst werden und es wird eine unterzeichnete Genehmigung für bestimmte Aktivitäten (Veranstaltungen, Ausflüge, Medienauftritte usw.) und medizinische Entscheidungen eingeholt.

Umfang und Dauer der entsprechenden Zustimmungen sollten abhängig vom jeweiligen Anlass festgelegt werden – etwa, ob sie für einen längerfristigen Zeitraum (z.B. Teilnahme an einer Nachwuchsakademie) oder für einen einzelnen Wettbewerb oder eine einzelne Veranstaltung gelten. Eine Einverständniserklärung für eine Veranstaltung sollte detaillierte Angaben zu den Aktivitäten enthalten, an denen das Kind teilnehmen wird. Eine Einverständniserklärung für die Teilnahme an einer Akademie sollte zusätzlich detaillierte gesundheitliche und medizinische Informationen abfragen sowie die Ermächtigung einholen, Entscheidungen im Hinblick auf tägliche Betreuung, Ausbildung, medizinische Behandlung, Medien und Reisen treffen zu dürfen. In beiden Fällen müssen Verhaltensregeln festgelegt werden, die auf den Verhaltenskodex der Akademie bzw. der Veranstaltung verweisen. Die bereitgestellte Vorlage sollte an die spezifischen Anforderungen der Organisation angepasst werden.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für die Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG DER ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN UND GESUNDHEITLICHE INFORMATIONEN

Sehr geehrte Eltern/Erziehungsberechtigte,

wir freuen uns sehr, dass Ihr Kind an der/dem […] (die „Veranstaltung") teilnimmt. Um als [ROLLE BEI DER VERANSTALTUNG] teilnehmen zu können, muss Ihr Kind ab [UHRZEIT] anwesend sein. Ihr Kind ist bis [UHRZEIT] an der Veranstaltung beteiligt. Im Vorfeld der Veranstaltung erhalten Sie die Kontaktdaten der Ansprechperson und werden zum Zeitplan, Treffpunkt und den jeweiligen Aktivitäten informiert.

Sie erkennen hiermit an und erklären sich damit einverstanden, dass die Teilnahme Ihres Kindes an der Veranstaltung auf eigenes Risiko erfolgt.

Sie erklären sich damit einverstanden, den/die [VERANSTALTER] von allen Haftungsansprüchen, Ansprüchen, Schäden, Kosten und Ausgaben freizustellen, die sich aus oder im Zusammenhang mit der Teilnahme Ihres Kindes an der Veranstaltung ergeben.

Um ein sicheres und angenehmes Umfeld für alle Teilnehmenden zu gewährleisten, benötigen wir bestimmte Informationen zur Gesundheit Ihres Kindes (siehe Fragen unten).

Wenn Sie diese Informationen nicht teilen möchten, kann Ihr Kind nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Ihre personenbezogenen Daten werden von der/dem [VERANSTALTER] gemäß dem beiliegenden Hinweis zum Datenschutz verarbeitet.

BITTE LESEN SIE DIESEN FRAGEBOGEN ZUR GESUNDHEIT IHRES KINDES SORGFÄLTIG DURCH UND FÜLLEN SIE DIESEN IN GROSSBUCHSTABEN AUS.

1

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

RISIKOBEURTEILUNG

Eine Risikobeurteilung im Hinblick auf den Kinder- und Jugendschutz ist ein systematischer Prozess, bei dem Informationen erfasst und analysiert werden, um das Potenzial für Schäden oder Missbrauch zu bewerten.

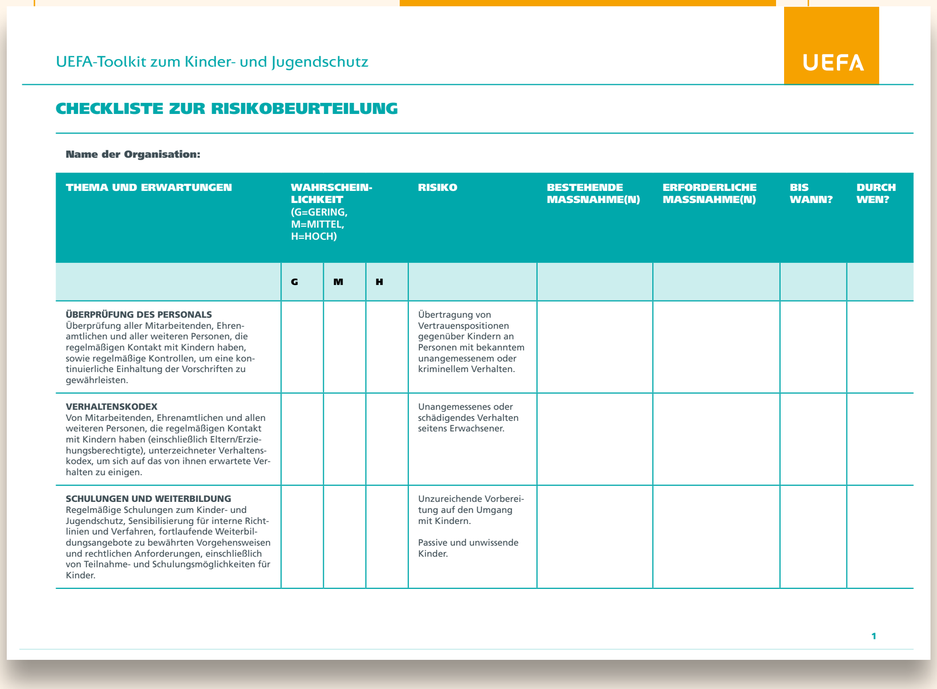
Um den Schutz von Kindern zu gewährleisten, ihren Bedürfnissen zeitnah und wirksam gerecht zu werden sowie Risiken abzufedern, sollte der Prozess die folgenden Schritte umfassen:

- **Identifizierung von Risiken**
- **Entscheidungen über Art und Zeitpunkt der Intervention**
- **Zuweisung von Ressourcen**
- **Kontinuierliche Überwachung**
- **Überprüfung der Beurteilung**

Die bereitgestellte Vorlage sollte als Ausgangspunkt verwendet und gegebenenfalls angepasst werden.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für die Erstellung einer Risikobeurteilung



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

CHECKLISTE ZUR RISIKOBEURTEILUNG

Name der Organisation:

THEMA UND ERWARTUNGEN	WAHRSCHEINLICHKEIT (G=GERING, M=MITTEL, H=HOCH)			RISIKO	BESTEHENDE MASSNAHME(N)	ERFORDERLICHE MASSNAHME(N)	BIS WANN?	DURCH WEN?
	G	M	H					
ÜBERPRÜFUNG DES PERSONALS Überprüfung aller Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und aller weiteren Personen, die regelmäßigen Kontakt mit Kindern haben, sowie regelmäßige Kontrollen, um eine kontinuierliche Einhaltung der Vorschriften zu gewährleisten.				Übertragung von Vertrauenspositionen gegenüber Kindern an Personen mit bekanntem unangemessenem oder kriminellem Verhalten.				
VERHALTENSKODEX Von Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und allen weiteren Personen, die regelmäßigen Kontakt mit Kindern haben (einschließlich Eltern/Erziehungsberechtigte), unterzeichneter Verhaltenskodex, um sich auf das von ihnen erwartete Verhalten zu einigen.				Unangemessenes oder schädigendes Verhalten seitens Erwachsener.				
SCHULUNGEN UND WEITERBILDUNG Regelmäßige Schulungen zum Kinder- und Jugendschutz, Sensibilisierung für interne Richtlinien und Verfahren, fortlaufende Weiterbildungsangebote zu bewährten Vorgehensweisen und rechtlichen Anforderungen, einschließlich von Teilnahme- und Schulungsmöglichkeiten für Kinder.				Unzureichende Vorbereitung auf den Umgang mit Kindern. Passive und unwissende Kinder.				

1

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SICHERE REKRUTIERUNG

Ohne die Zeit, die Kompetenzen und das Engagement von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen gäbe es nicht derart vielfältige und qualitativ hochwertige Fußballprogramme für Kinder. Es muss indes sichergestellt werden, dass die „richtigen" Personen für die Fußballorganisationen arbeiten. Denn nur so lässt sich ein Umfeld schaffen, in dem Kinderschutz ernst genommen wird und Kinder Spaß haben können.

Genauso wie Trainer/-innen bestimmte Qualifikationen vorweisen müssen, ist es unerlässlich sicherzustellen, dass alle für eine Sportorganisation rekrutierten Personen für die Arbeit mit Kindern geeignet sind.

Leider gibt es Personen mit böswilligen Absichten, die gezielt Positionen in Organisationen anstreben, die Zugang zu Kindern bieten – etwa in Schulen, Sportvereinen und Jugendgruppen. Ein solches Umfeld ermöglicht einen engen Kontakt zu Kindern, wodurch es für solche Personen einfacher ist, ihre Vertrauensposition auszunutzen.

Doch auch unabhängig von böswilligen Absichten ist nicht jede Person von Natur aus für die Arbeit mit Kindern geeignet. Bestimmte Eigenschaften sind unerlässlich.

Charakter: Die Arbeit mit Kindern erfordert die Fähigkeit, ruhig und verständnisvoll zu bleiben.

Geduld: Kinder können unberechenbar sein und müssen angeleitet und unterstützt werden.

Einfühlungsvermögen: Es ist entscheidend, sich in Kinder einfühlen zu können und ihre Bedürfnisse zu verstehen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Gründliche Einstellungsverfahren – einschließlich behördlicher Überprüfungen, Vorstellungsgesprächen und Schulungen – tragen dazu bei, potenzielle Risiken zu erkennen und sicherzustellen, dass ausschließlich geeignete Kandidaten und Kandidatinnen ausgewählt werden. Diese Maßnahmen zeigen ein starkes Engagement für den Schutz von Kindern und Jugendlichen und sollen auf Personen mit böswilligen Absichten abschreckend wirken. Kein Einstellungsverfahren kann absolute Sicherheit gewährleisten, doch das Ziel muss sein, Risiken weitestgehend zu minimieren.

Im Folgenden finden sich verschiedene Empfehlungen für eine sichere Rekrutierung von Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen. In einigen Ländern kann die vollständige Umsetzung all dieser Maßnahmen eine Herausforderung darstellen. So kann das Einholen von Referenzen mitunter nicht möglich sein, Führungszeugnisse lassen sich fälschen und die Beschaffung von Qualifikationsnachweisen ist teilweise schwierig, insbesondere bei Kandidat/-innen, die häufig umgezogen sind oder aus ihrem Herkunftsland fliehen mussten. Das Ziel besteht darin, alle angemessenen und durchführbaren Maßnahmen umzusetzen und unterschiedliche Strategien miteinander zu kombinieren, anstatt sich auf einen einzigen Ansatz zu verlassen.

Alle Rekrutierungsverfahren und Beschäftigungspraktiken müssen im Einklang mit den nationalen Rechtsvorschriften stehen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

EMPFEHLUNGEN FÜR EINE SICHERE REKRUTIERUNG

REKRUTIERUNG UND AUSWAHL	
PROFIL DER KANDIDATEN UND KANDIDATINNEN	Die Fähigkeiten und Kenntnisse, die für das sichere Arbeiten mit Kindern erforderlich sind, müssen festgelegt werden und in das jeweilige Profil einfließen. Diese können je nach Position variieren – Trainer/-innen haben deutlich mehr Kontakt zu Kindern und benötigen daher umfassendere Fähigkeiten als jemand in einer eher administrativen Funktion.
STELLENANZEIGEN	In alle Stellenanzeigen zur betreffenden Position ist eine klare Aussage über das Engagement der Organisation für den Kinder- und Jugendschutz aufzunehmen.
VIELFALT, GLEICHSTELLUNG UND INKLUSION	Es ist eine klare Kommunikation hinsichtlich der Bedeutung von Respekt und der Erwartung, dass alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in der Lage sind, mit einer Vielzahl unterschiedlicher Kinder und Familien umzugehen und zu interagieren, sicherzustellen. Gleichstellung und Inklusion sollten die Leitprinzipien jeder Organisation sein, um zu gewährleisten, dass sich alle im Fußball willkommen fühlen.
BEKÄMPFUNG VON DISKRIMINIERUNG	Es ist das Vorliegen klarer Richtlinien gegen alle Formen von Diskriminierung sicherzustellen und es sollte die Erwartung gesetzt sein, dass alle in dieser Hinsicht als Vorbild fungieren.
KULTURELLE KOMPETENZ	Es ist die Notwendigkeit kultureller Kompetenz in der entsprechenden Rolle zu betonen – das Verständnis verschiedener kultureller Hintergründe kann die Interaktion mit unterschiedlichen Kindern und Familien verbessern.
BEWERBUNGSGESPRÄCHE	Es sollte mindestens eine Frage zum Thema Kinder- und Jugendschutz gestellt werden (vgl. Beispielfragen für Bewerbungsgespräche).

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VOR VERGABE DER STELLE	
SELBSTDEKLARATION	Kandidat/-innen sollten eine Erklärung ausfüllen und unterschreiben, in der sie ihre Eignung für die Arbeit mit Kindern bestätigen und behördliche Überprüfungen genehmigen (vgl. Vorlage für die Selbstdeklaration).
ÜBERPRÜFUNG VON REFERENZEN	Es sind zwei berufliche Referenzen vorzulegen, von denen eine – je nachdem, für welche Stelle sich die Person bewirbt – von einem früheren Arbeitgeber stammen kann. Referenzen sollten immer direkt per E-Mail, Post oder Telefon bei der betreffenden Referenzperson angefordert werden (vgl. Beispielfragen für Referenzprüfungen). Offene Referenzen (z.B. Vorlage schriftlicher Referenzen durch die Kandidat/-innen) reichen grundsätzlich nicht aus.
IDENTITÄTSNACHWEIS	Die Identitätsprüfung der Kandidat/-innen (z.B. anhand von Reisepass oder Personalausweis) ist unerlässlich, da Straftäter/-innen Falschinformationen erteilen bzw. sich sogar unter einer falschen Identität bewerben könnten, um die Stelle zu bekommen.
ÜBERPRÜFUNG VON QUALIFIKATIONEN UND ZULASSUNGEN	Alle in der Bewerbung angegebenen Qualifikationen und Berufszulassungen sind durch Anforderung der entsprechende Originalzeugnisse zu überprüfen.
POLIZEILICHE UND BEHÖRDLICHE ÜBERPRÜFUNGEN	Bei der Entscheidung, ob eine polizeiliche Überprüfung erforderlich ist, sollte berücksichtigt werden, ob die Stelle Kontakt zu Kindern beinhaltet und ob solche Überprüfungen aussagekräftig, zuverlässig und verfügbar sind. Wenn eine polizeiliche Überprüfung erforderlich ist, sollte diese in dem Land, in dem die Person ihren aktuellen Wohnsitz hat, und in allen Ländern, in denen sie zuvor gearbeitet hat, eingeholt werden. Einige Länder führen Datenbanken mit Personen, die für die Arbeit mit Kindern ungeeignet sind. Sofern verfügbar, sollten diese konsultiert werden. Eine Verurteilung führt nicht automatisch zu einer Ablehnung der Bewerbung; dies hängt von der Art der Straftat ab. Jede Verurteilung wegen Misshandlung oder Missbrauch eines Kindes muss jedoch zur Ablehnung einer Bewerbung führen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

NACH VERGABE DER STELLE	
VERHALTENSKODEX	Alle Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen (einschließlich Manager/-innen, Trainer/-innen sowie administratives Personal) sowie alle Personen, die in Fußballprogrammen oder -aktivitäten involviert sind, sollten einen Verhaltenskodex unterzeichnen. Der Kodex sollte ihnen erläutert werden, um sicherzustellen, dass sie die Erwartungen an ihr Verhalten verstehen (vgl. Vorlagen für Verhaltenskodexe).
EINWEISUNG	Neue Mitarbeitende und Ehrenamtliche sollten möglichst zeitnah nach ihrem Eintritt in die Organisation über die Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz informiert werden und die Kontaktdaten des/der Kinderschutzbeauftragten erhalten.
PROBEZEIT	Die Probezeit kann genutzt werden, um die Eignung für die Stelle zu überprüfen. Die diesbezüglichen Bedingungen, einschließlich der Dauer, richten sich nach dem Arbeitsrecht des jeweiligen Landes. Die Probezeit sollte aber mindestens drei Monate betragen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

BEISPIELFRAGEN FÜR BEWERBUNGSGESPRÄCHE

In Bewerbungsgesprächen sollte mindestens eine Frage zum Thema Kinder- und Jugendschutz gestellt werden.

Nachfolgend finden sich einige Beispielfragen. Bitte beachten Sie, dass Kandidat/-innen, die mit den Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz sowie dem Verhaltenskodex der Organisation nicht vertraut sind, die Fragen möglicherweise nicht „korrekt“ beantworten. Entscheidend ist die Einstellung zur Notwendigkeit, Kindern ein sicheres Umfeld zu bieten.

Haben Sie schon einmal für eine Organisation gearbeitet, die einen Verhaltenskodex hatte? Wenn ja, schildern Sie bitte, wie sich dieser Verhaltenskodex auf Ihre Sichtweise von sich selbst und Ihrer Arbeit sowie von der Arbeit der Teams ausgewirkt hat, denen Sie angehörten.

Können Sie mir einige Beispiele von Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Arbeit mit Kindern bei Fußballaktivitäten nennen, die unsicher oder inakzeptabel sind?

Im Rahmen Ihrer Arbeit könnten Sie mit Kindern in Kontakt kommen. Wie denken Sie darüber? Gibt es Altersgruppen, mit denen Sie sich im direkten Kontakt mehr oder weniger wohl fühlen? (Wenn Kandidat/-innen eine deutliche Präferenz zum Ausdruck bringen, können Zusatzfragen bei der Feststellung helfen, ob Bedenken angebracht sind.)

Hatten Sie beruflich oder ehrenamtlich bereits mit Kindern zu tun? Was hat Ihnen daran gefallen? Was empfanden Sie als schwierig?

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Was würden Sie tun, wenn Ihnen das Handeln oder Verhalten eines anderen Erwachsenen gegenüber Kindern bedenklich erscheint?

Was haben Sie getan, wenn Kollegen oder Freunde gegen eine Regel, ein Verfahren oder einen Verhaltenskodex verstoßen haben?

Was würden Sie tun, wenn Sie beobachten, dass Eltern oder Mitglieder des Trainerteams ein Kind anschreien?

Welche Eigenschaften schätzen Sie an anderen Menschen, insbesondere in der Arbeit mit Kindern oder bei der Betreuung von Kindern?

Was macht Ihrer Meinung nach ein gutes Vorbild für Kinder und Jugendliche im Fußball aus?

Stellen Sie sich vor, Sie erfahren, dass eine Gruppe von Kindern ein anderes Kind beim Ausziehen in der Umkleidekabine fotografiert und die Fotos online gestellt hat. Wie reagieren Sie? Was würden Sie tun?

Was ist Ihrer Meinung nach wichtig, damit sich jedes Kind im Fußball zugehörig und respektiert fühlt?

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

BEISPIELFRAGEN FÜR REFERENZPRÜFUNGEN

Es kann sich als schwierig herausstellen, einer Referenzperson direkte Fragen zu stellen oder offene Antworten zu erhalten. In vielen Ländern ist es verboten, disziplinarische Angelegenheiten mit Personen außerhalb einer Organisation zu besprechen oder Einzelheiten zu nennen, die ein negatives Bild auf eine angestellte Person werfen. Erklären Sie daher, dass die Kandidat/-in in dieser Rolle mit Kindern in Kontakt kommen kann, und achten Sie darauf, wie die folgenden Fragen beantwortet werden (mit Zögern, Zurückhaltung usw.).

Gibt es aus Ihrer Sicht Grund zu der Annahme, dass wir uns wegen des Verhaltens der betreffenden Person gegenüber Kindern Sorgen machen sollten?

Wie würden Sie den Charakter des Kandidaten / der Kandidatin beschreiben?

Hat es, seit Sie die Person kennen, irgendein Vorkommnis gegeben, aufgrund dessen Sie sagen würden: „Diese Person ist nicht geeignet, mit Kindern zu arbeiten“?

Würden Sie es begrüßen, wenn die Person erneut für Ihre Organisation oder in einem Umfeld mit Kindern tätig wäre?

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

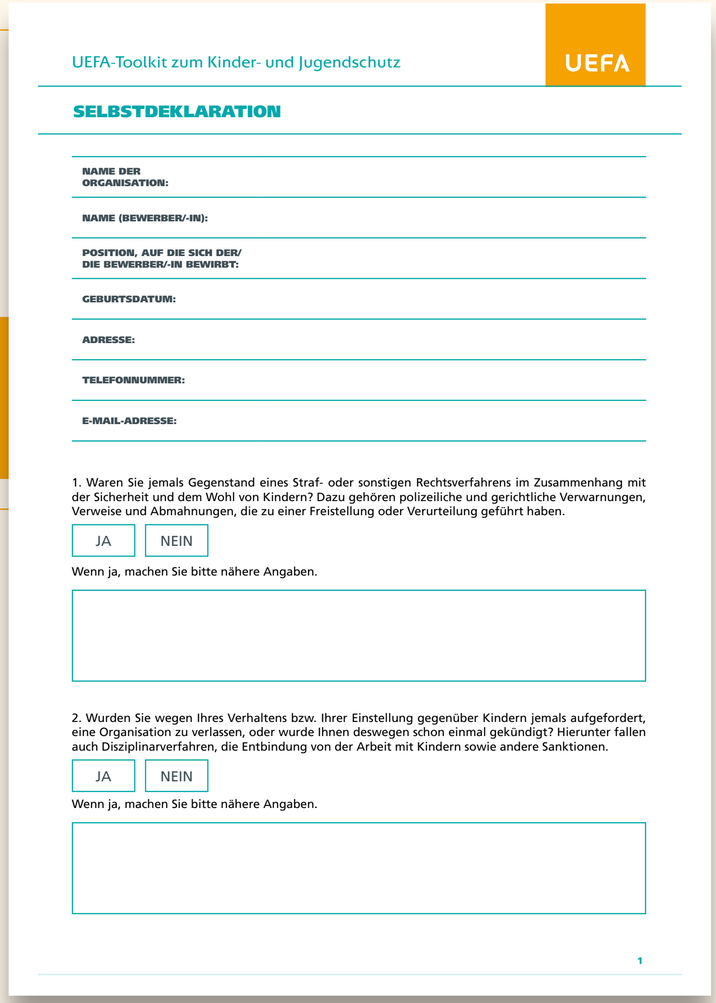
DANKSAGUNG

SELBSTDEKLARATION

Die Unterzeichnung einer Selbstdeklaration ist ein zentraler Bestandteil des Kinder- und Jugendschutzes. Sie gilt als formelle Verpflichtung für alle, die mit Kindern arbeiten, die höchsten Standards in den Bereichen Sicherheit und ethischem Verhalten zu wahren.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für die Selbstdeklaration



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

SELBSTDEKLARATION

NAME DER ORGANISATION:

NAME (BEWERBER/-IN):

POSITION, AUF DIE SICH DER/ DIE BEWERBER/-IN BEWIRBT:

GEBURTSDATUM:

ADRESSE:

TELEFONNUMMER:

E-MAIL-ADRESSE:

1. Waren Sie jemals Gegenstand eines Straf- oder sonstigen Rechtsverfahrens im Zusammenhang mit der Sicherheit und dem Wohl von Kindern? Dazu gehören polizeiliche und gerichtliche Verwarnungen, Verweise und Abmahnungen, die zu einer Freistellung oder Verurteilung geführt haben.

JA NEIN

Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.

2. Wurden Sie wegen Ihres Verhaltens bzw. Ihrer Einstellung gegenüber Kindern jemals aufgefordert, eine Organisation zu verlassen, oder wurde Ihnen deswegen schon einmal gekündigt? Hierunter fallen auch Disziplinarverfahren, die Entbindung von der Arbeit mit Kindern sowie andere Sanktionen.

JA NEIN

Wenn ja, machen Sie bitte nähere Angaben.

1

Sie trägt dazu bei, dass Personen, die mit der Betreuung und Beaufsichtigung von Kindern betraut sind, die Richtlinien zum Schutz vor Missbrauch und Vernachlässigung kennen und sich zu deren Einhaltung verpflichten. Zugleich dient sie als vorbeugende Maßnahme, indem mit ihr die Bedeutung der Verantwortung für den Kinderschutz betont und ein sicheres Umfeld gefördert wird, in dem Kinder sich frei entfalten können. Mit ihrer Unterschrift bekräftigen die Unterzeichnenden ihr Engagement für ein sicheres und positives Umfeld, das dem Wohl und der Entwicklung von Kindern dient.

Alle Personen, die sich auf eine Stelle mit direktem Kontakt zu Kindern bewerben, müssen eine vollständige Selbsterklärung ausfüllen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

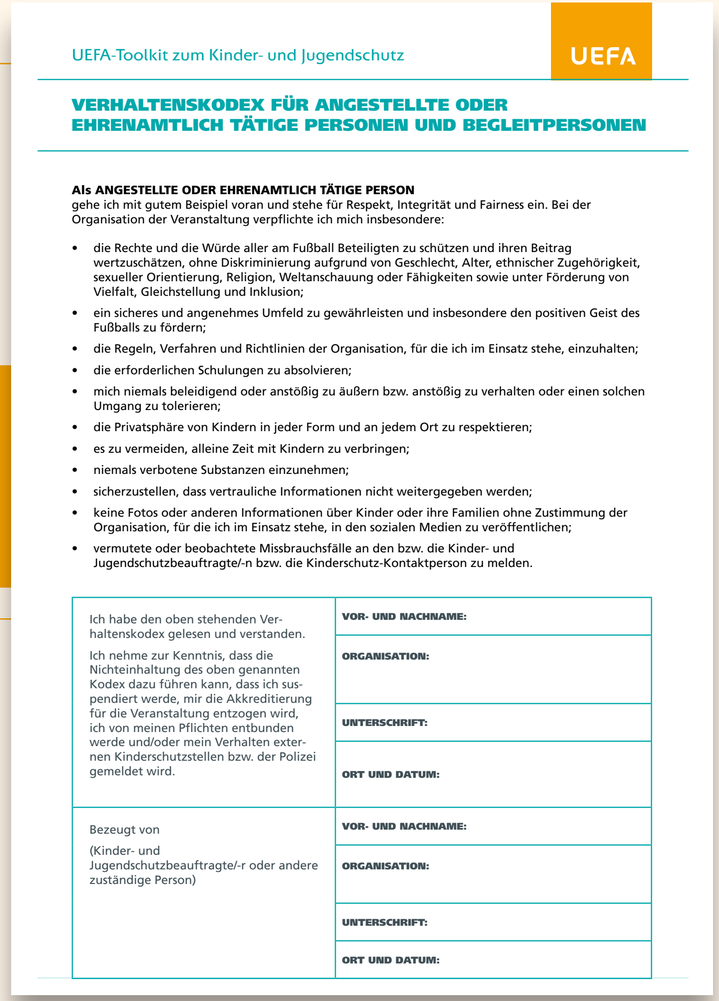
VERHALTENSKODEX

Ein Verhaltenskodex legt akzeptables und inakzeptables Verhalten, Verantwortlichkeiten und ethische Standards für Personen innerhalb einer Organisation oder Gemeinschaft fest.

Er dient als Rahmen, um sicherzustellen, dass alle verstehen, welches Verhalten erwartet wird, und er trägt dazu bei, ein positives, angenehmes und sicheres Umfeld zu schaffen und zu wahren, das für die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung ist. Sowohl Mitarbeitende als auch Ehrenamtliche spielen eine wesentliche Rolle beim Erreichen dieses Ziels.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Vorlage für einen Verhaltenskodex für angestellte oder ehrenamtlich tätige Personen und Begleitpersonen



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

VERHALTENSKODEX FÜR ANGESTELLTE ODER EHRENAMTLICH TÄTIGE PERSONEN UND BEGLEITPERSONEN

Als ANGESTELLTE ODER EHRENAMTLICH TÄTIGE PERSON
gehe ich mit gutem Beispiel voran und stehe für Respekt, Integrität und Fairness ein. Bei der Organisation der Veranstaltung verpflichte ich mich insbesondere:

- die Rechte und die Würde aller am Fußball Beteiligten zu schützen und ihren Beitrag wertzuschätzen, ohne Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit, sexueller Orientierung, Religion, Weltanschauung oder Fähigkeiten sowie unter Förderung von Vielfalt, Gleichstellung und Inklusion;
- ein sicheres und angenehmes Umfeld zu gewährleisten und insbesondere den positiven Geist des Fußballs zu fördern;
- die Regeln, Verfahren und Richtlinien der Organisation, für die ich im Einsatz stehe, einzuhalten;
- die erforderlichen Schulungen zu absolvieren;
- mich niemals beleidigend oder anstößig zu äußern bzw. anstößig zu verhalten oder einen solchen Umgang zu tolerieren;
- die Privatsphäre von Kindern in jeder Form und an jedem Ort zu respektieren;
- es zu vermeiden, alleine Zeit mit Kindern zu verbringen;
- niemals verbotene Substanzen einzunehmen;
- sicherzustellen, dass vertrauliche Informationen nicht weitergegeben werden;
- keine Fotos oder anderen Informationen über Kinder oder ihre Familien ohne Zustimmung der Organisation, für die ich im Einsatz stehe, in den sozialen Medien zu veröffentlichen;
- vermutete oder beobachtete Missbrauchsfälle an den bzw. die Kinder- und Jugendschutzbeauftragte/-n bzw. die Kinderschutz-Kontaktperson zu melden.

Ich habe den oben stehenden Verhaltenskodex gelesen und verstanden. Ich nehme zur Kenntnis, dass die Nichteinhaltung des oben genannten Kodex dazu führen kann, dass ich suspendiert werde, mir die Akkreditierung für die Veranstaltung entzogen wird, ich von meinen Pflichten entbunden werde und/oder mein Verhalten externen Kinderschutzstellen bzw. der Polizei gemeldet wird.	**VOR- UND NACHNAME:** **ORGANISATION:** **UNTERSCHRIFT:** **ORT UND DATUM:**
Bezeugt von (Kinder- und Jugendschutzbeauftragte/-r oder andere zuständige Person)	**VOR- UND NACHNAME:** **ORGANISATION:** **UNTERSCHRIFT:** **ORT UND DATUM:**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VORLAGE FÜR EINEN VERHALTENSKODEX FÜR MITARBEITENDE UND EHRENAMTLICHE

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine entscheidende Rolle bei der Schaffung eines sicheren und angenehmen Fußballumfelds. Ihre Unterstützung und Ermutigung tragen dazu bei, eine positive Atmosphäre zu schaffen, in der junge Spieler/-innen sich entfalten können.

Durch die Förderung von Fairplay, Respekt und Teamarbeit sind Eltern und Erziehungsberechtigte ein starkes Vorbild für ihre Kinder. Darüber hinaus sorgt ihr Engagement bei der Organisation und dem Besuch von Spielen dafür, dass Sicherheitsprotokolle eingehalten werden und so das Verletzungsrisiko reduziert wird. Die aktive Beteiligung von Eltern und Erziehungsberechtigten fördert ein stimulierendes Umfeld, das sowohl die Freude am Fußball als auch die Sicherheit steigert.

Kinderschutzbeauftragte und Trainer/-innen sollten mit gutem Beispiel vorangehen und eine positive Kommunikation mit den Familien fördern. Zu Saisonbeginn ist es sinnvoll, ein Treffen zu organisieren, bei dem die Bedeutung von positivem Verhalten und respektvoller Kommunikation besprochen werden und bei dem Eltern und Erziehungsberechtigte aufgefordert werden, positive und motivierende Sprache zu nutzen, wenn sie ihre Kinder anfeuern und mit anderen in Kontakt sind. Die Bereitstellung von Richtlinien, wie z.B. ein Verhaltenskodex für Eltern und Erziehungsberechtigte, trägt dazu bei, ein positives sportliches Umfeld für Kinder zu schaffen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

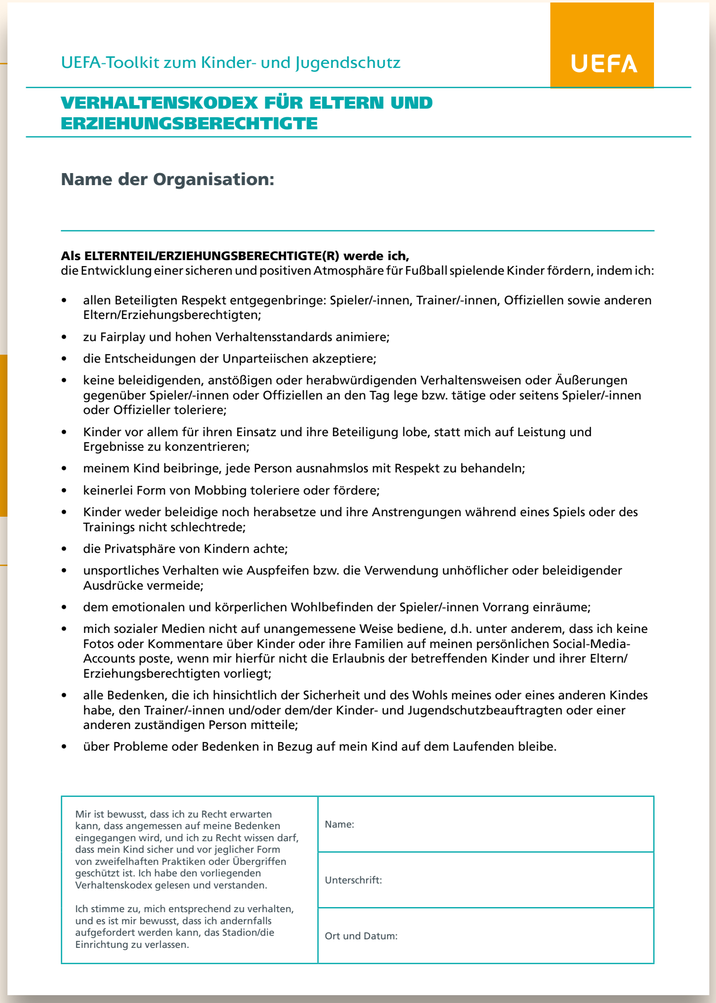
Ein Verhaltenskodex für Eltern und Erziehungsberechtigte ist in den folgenden Situationen besonders wichtig:

1 Beim Eintritt von Kindern in eine Akademie, da es wichtig ist, dass Eltern und Erziehungsberechtigte den Bestimmungen der Organisation zustimmen.

2 Bei jeder Veranstaltung mit externen Kindern, die unter der Verantwortung der Organisation stehen und deren Eltern und Erziehungsberechtigte als Zuschauer/-innen anwesend sein könnten.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Verhaltenskodex für Eltern und Erziehungsberechtigte



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

VERHALTENSKODEX FÜR ELTERN UND ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

Name der Organisation:

Als ELTERNTEIL/ERZIEHUNGSBERECHTIGTE(R) werde ich,
die Entwicklung einer sicheren und positiven Atmosphäre für Fußball spielende Kinder fördern, indem ich:

- allen Beteiligten Respekt entgegenbringe: Spieler/-innen, Trainer/-innen, Offiziellen sowie anderen Eltern/Erziehungsberechtigten;
- zu Fairplay und hohen Verhaltensstandards animiere;
- die Entscheidungen der Unparteiischen akzeptiere;
- keine beleidigenden, anstößigen oder herabwürdigenden Verhaltensweisen oder Äußerungen gegenüber Spieler/-innen oder Offiziellen an den Tag lege bzw. tätige oder seitens Spieler/-innen oder Offizieller toleriere;
- Kinder vor allem für ihren Einsatz und ihre Beteiligung lobe, statt mich auf Leistung und Ergebnisse zu konzentrieren;
- meinem Kind beibringe, jede Person ausnahmslos mit Respekt zu behandeln;
- keinerlei Form von Mobbing toleriere oder fördere;
- Kinder weder beleidige noch herabsetze und ihre Anstrengungen während eines Spiels oder des Trainings nicht schlechtrede;
- die Privatsphäre von Kindern achte;
- unsportliches Verhalten wie Auspfeifen bzw. die Verwendung unhöflicher oder beleidigender Ausdrücke vermeide;
- dem emotionalen und körperlichen Wohlbefinden der Spieler/-innen Vorrang einräume;
- mich sozialer Medien nicht auf unangemessene Weise bediene, d.h. unter anderem, dass ich keine Fotos oder Kommentare über Kinder oder ihre Familien auf meinen persönlichen Social-Media-Accounts poste, wenn mir hierfür nicht die Erlaubnis der betreffenden Kinder und ihrer Eltern/Erziehungsberechtigten vorliegt;
- alle Bedenken, die ich hinsichtlich der Sicherheit und des Wohls meines oder eines anderen Kindes habe, den Trainer/-innen und/oder dem/der Kinder- und Jugendschutzbeauftragten oder einer anderen zuständigen Person mitteile;
- über Probleme oder Bedenken in Bezug auf mein Kind auf dem Laufenden bleibe.

Mir ist bewusst, dass ich zu Recht erwarten kann, dass angemessen auf meine Bedenken eingegangen wird, und ich zu Recht wissen darf, dass mein Kind sicher und vor jeglicher Form von zweifelhaften Praktiken oder Übergriffen geschützt ist. Ich habe den vorliegenden Verhaltenskodex gelesen und verstanden. Ich stimme zu, mich entsprechend zu verhalten, und es ist mir bewusst, dass ich andernfalls aufgefordert werden kann, das Stadion/die Einrichtung zu verlassen.	Name: Unterschrift: Ort und Datum:

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VORLAGE FÜR EINEN VERHALTENSKODEX FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Wenn Sie einen Verhaltenskodex mit Kindern besprechen, verwenden Sie einfache, altersgerechte Sprache, und beziehen Sie die Kinder aktiv mit ein.

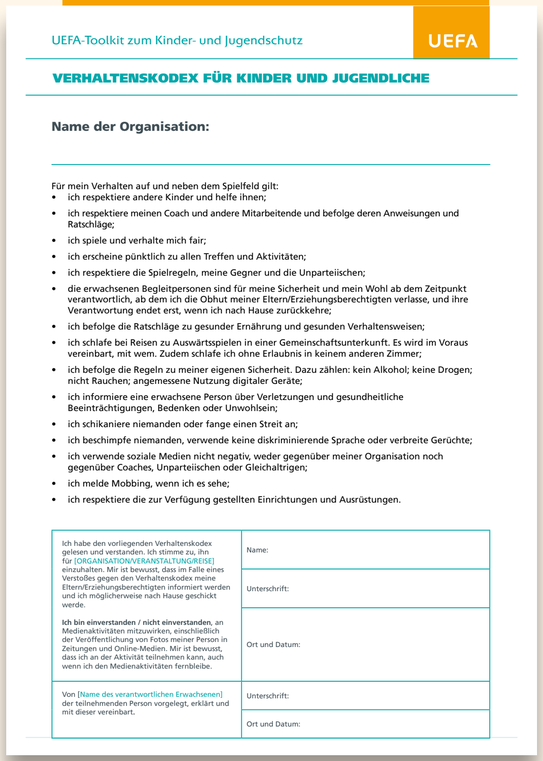
Es ist wichtig, eine Person zu bestimmen, die ein solches Gespräch besonders gut leiten und moderieren kann. Dabei sollten stets mindestens zwei erfahrene Erwachsene anwesend sein. Mit visuellen Hilfsmitteln wie Postern und Videos können die Informationen anschaulicher vermittelt werden. Rollenspiele unterstützen Kindern zusätzlich dabei, die Anwendung der Regeln in echten Situationen zu verstehen.

Verwenden Sie positive Verstärkung, um die Einhaltung der Regeln zu fördern, und erinnern Sie die Kinder immer daran, dass es eine Vertrauensperson gibt (z.B. der/die Kinderschutzbeauftragte oder andere Mitarbeitende), an die sie sich wenden können, wenn sie sich Sorgen machen oder sich unsicher fühlen. Bitten Sie Eltern und Erziehungsberechtigte, die Botschaft zu Hause zu festigen und den Verhaltenskodex regelmäßig durch Spiele und andere unterhaltsame Aktivitäten aufzufrischen, damit er den Kindern im Gedächtnis bleibt.

Dieser Verhaltenskodex kann für Akademien, Nationalmannschaften, Veranstaltungen und Übernachtungs- oder Tagesausflüge entsprechend angepasst werden.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

Verhaltenskodex für Kinder und Jugendliche



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

VERHALTENSKODEX FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Name der Organisation:

Für mein Verhalten auf und neben dem Spielfeld gilt:

- ich respektiere andere Kinder und helfe ihnen;
- ich respektiere meinen Coach und andere Mitarbeitende und befolge deren Anweisungen und Ratschläge;
- ich spiele und verhalte mich fair;
- ich erscheine pünktlich zu allen Treffen und Aktivitäten;
- ich respektiere die Spielregeln, meine Gegner und die Unparteiischen;
- die erwachsenen Begleitpersonen sind für meine Sicherheit und mein Wohl ab dem Zeitpunkt verantwortlich, ab dem ich die Obhut meiner Eltern/Erziehungsberechtigten verlasse, und ihre Verantwortung endet erst, wenn ich nach Hause zurückkehre;
- ich befolge die Ratschläge zu gesunder Ernährung und gesunden Verhaltensweisen;
- ich schlafe bei Reisen zu Auswärtsspielen in einer Gemeinschaftsunterkunft. Es wird im Voraus vereinbart, mit wem. Zudem schlafe ich ohne Erlaubnis in keinem anderen Zimmer;
- ich befolge die Regeln zu meiner eigenen Sicherheit. Dazu zählen: kein Alkohol; keine Drogen; nicht Rauchen; angemessene Nutzung digitaler Geräte;
- ich informiere eine erwachsene Person über Verletzungen und gesundheitliche Beeinträchtigungen, Bedenken oder Unwohlsein;
- ich schikaniere niemanden oder fange einen Streit an;
- ich beschimpfe niemanden, verwende keine diskriminierende Sprache oder verbreite Gerüchte;
- ich verwende soziale Medien nicht negativ, weder gegenüber meiner Organisation noch gegenüber Coaches, Unparteiischen oder Gleichaltrigen;
- ich melde Mobbing, wenn ich es sehe;
- ich respektiere die zur Verfügung gestellten Einrichtungen und Ausrüstungen.

Ich habe den vorliegenden Verhaltenskodex gelesen und verstanden. Ich stimme zu, ihn für [ORGANISATION/VERANSTALTUNG/REISE] einzuhalten. Mir ist bewusst, dass im Falle eines Verstoßes gegen den Verhaltenskodex meine Eltern/Erziehungsberechtigten informiert werden und ich möglicherweise nach Hause geschickt werde.	Name:
	Unterschrift:
Ich bin einverstanden / nicht einverstanden, an Medienaktivitäten mitzuwirken, einschließlich der Veröffentlichung von Fotos meiner Person in Zeitungen und Online-Medien. Mir ist bewusst, dass ich an der Aktivität teilnehmen kann, auch wenn ich den Medienaktivitäten fernbleibe.	Ort und Datum:
Von [Name des verantwortlichen Erwachsenen] der teilnehmenden Person vorgelegt, erklärt und mit dieser vereinbart.	Unterschrift:
	Ort und Datum:

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SPEZIFISCHE SZENARIEN

BEAUFSICHTIGUNG DURCH ERWACHSENE

Kinder, die an Fußballaktivitäten teilnehmen, müssen jederzeit beaufsichtigt werden, da ohne angemessene Beaufsichtigung durch Erwachsene die Wahrscheinlichkeit von Zwischenfällen steigt.

Die mit dem Standort, den Trainingseinrichtungen und der Ausrüstung verbundenen Risiken können und müssen durch eine Risikobeurteilung und die Einhaltung der lokalen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften sowie -richtlinien abgefedert werden. Ebenso wichtig – wenn nicht sogar noch wichtiger – ist jedoch die Beaufsichtigung.

Das richtige Maß an Aufsicht zu bestimmen, kann eine Herausforderung sein, und auch wenn es womöglich nicht immer gelingt, den empfohlenen Betreuungsschlüssel einzuhalten, sollte alles dafür getan werden, um die bestmögliche Beaufsichtigung sicherzustellen. Die Anwesenheit ausreichend qualifizierter Mitarbeitender und Ehrenamtlicher ist unerlässlich, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten.

Es ist stets ratsam, mindestens zwei Erwachsene zur Beaufsichtigung einer Aktivität einzusetzen (darunter mindestens eine erwachsene Person des gleichen Geschlechts wie die Kinder sowie mindestens eine erwachsene Person jedes Geschlechts bei gemischtgeschlechtlichen Gruppen). Falls eine erwachsene Person den fraglichen Ort verlassen muss – beispielsweise um ein Kind ins Krankenhaus zu bringen –, ist so gewährleistet, dass die andere erwachsene Person die übrigen Kinder weiter beaufsichtigen kann. Grundsätzlich sollte eine erwachsene Person nicht mit den Kindern allein gelassen werden. Ist dies jedoch unvermeidbar, sollte sie sich in einsehbaren Bereichen aufhalten, andere Mitarbeitende informieren und Türen geöffnet lassen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Es werden folgende Betreuungsschlüssel empfohlen:

Kinder im Alter zwischen 4 und 8 Jahren: ein Erwachsener pro 6 Kinder

Kinder im Alter zwischen 9 und 12 Jahren: ein Erwachsener pro 8 Kinder

Jugendliche im Alter zwischen 13 und 18 Jahren: ein Erwachsener pro 10 Jugendliche

Nehmen Kinder mit besonderen Bedürfnissen teil, sind möglicherweise zusätzliche Aufsichts- und Unterstützungskapazitäten erforderlich.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Bei der Festlegung des angemessenen Betreuungsschlüssels sind folgende Faktoren zu berücksichtigen:

Anzahl und Alter der Kinder

Personen mit Behinderung oder besonderen Bedürfnissen unter den Erwachsenen oder Kindern

Besondere Risiken der Aktivität oder der Umgebung

Qualifikation und Erfahrung des Personals

Zeitpunkt und Art der Aktivitäten, an denen die Kinder teilnehmen

Wenn Kinder ihr gewohntes Umfeld verlassen und beispielsweise zu Auswärtsspielen oder ins Trainingslager fahren, sind zusätzliche Betreuungs- und Unterstützungskapazitäten erforderlich. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Reise eine Übernachtung einschließt. Für alle Aktivitäten, die für die Kinder mit einem Ortswechsel verbunden sind, wird eine Risikobeurteilung empfohlen. Der Zweck einer Risikobeurteilung besteht nicht darin, Gründe für die Absage einer Reise zu finden, sondern potenzielle Risiken im Voraus zu erkennen. Auf diese Weise lassen sich Maßnahmen ergreifen, um diese Risiken zu beseitigen oder ihre Auswirkungen zu verringern, damit eine sichere und angenehme Reise möglich ist.

Eine sorgfältige Planung der Reisen stellt sicher, dass die erforderlichen organisatorischen Vorkehrungen im Voraus getroffen werden und Familien, Mitarbeitende und Kinder einbezogen werden können. Besprechungen sind unerlässlich, um Informationen auszutauschen, Verhaltensregeln zu überprüfen und die erforderlichen Dokumente zu unterzeichnen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SICHERE NUTZUNG VON UMKLEIDEKABINEN UND DUSCHEN

Umkleidekabinen sind Orte, an denen Kinder besonders gefährdet sind, vor allem, da sie in diesen Bereichen weniger beaufsichtigt werden.

Verantwortliche von Klubs, Stadien und Organisationen, die Fußballaktivitäten mit Kindern veranstalten, sollten Leitfäden für die Nutzung von Umkleidekabinen und Duschen entwickeln, um das Risiko von Fehlverhalten oder Missbrauch zu verringern. Folgende Punkte sollten in solchen Leitfäden enthalten sein:

Bei gleichzeitiger Nutzung der Einrichtungen durch Erwachsene und Kinder sollten separate Umkleide-, Dusch- und Toilettenbereiche vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, sollte für eine zusätzliche Beaufsichtigung oder getrennte Zeitfenster gesorgt werden. Alternativ können Kinder gebeten werden, sich vor ihrer Ankunft umzuziehen, sofern ihre Eltern und Erziehungsberechtigten im Voraus darüber informiert werden. Diese Möglichkeit sollte in jedem Fall Kindern angeboten werden, die sich beim Umziehen und Duschen in öffentlichen Einrichtungen unwohl fühlen.

- Bei Aktivitäten für beide Geschlechter müssen separate Einrichtungen für Jungen und Mädchen bereitgestellt werden. Ist dies nicht möglich, sind getrennte Zeitfenster und eine angemessene Beaufsichtigung erforderlich.

- Erwachsene Mitarbeitende und Ehrenamtliche, insbesondere solche des anderen Geschlechts, dürfen die Umkleidekabine nicht betreten, wenn dort unbekleidete Kinder sind. Ein eingeschränkter Zugang kann gestattet werden, wenn alle Kinder angezogen sind.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Erwachsene dürfen in Anwesenheit von Kindern unter keinen Umständen unbekleidet sein.

Erwachsene, die die Umkleidekabinen betreten, müssen dies unter Aufsicht tun, idealerweise, wenn die Umkleidekabinen nicht benutzt werden.

Mitarbeitende sollten nicht allein mit Kindern in den Umkleidekabinen sein.

Der Zutritt von Eltern und Erziehungsberechtigten zu den Umkleidekabinen sollte nur erfolgen, wenn ihre Anwesenheit unbedingt erforderlich ist. In einem solchen Fall darf nur ein Elternteil oder eine erziehungsberechtigte Person desselben Geschlechts wie die dort befindlichen Kinder die Umkleidekabine betreten. Das zuständige Mitglied des Personals sollte hierüber im Voraus informiert werden. Das Elternteil oder der/die Erziehungsberechtigte muss von mindestens einem Mitglied des Personals desselben Geschlechts wie die Kinder begleitet werden.

Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und Kindern sollte die Nutzung von Mobiltelefonen oder Geräten mit Videoaufzeichnungsfunktion in den Umkleidekabinen untersagt sein.

Bei Fernsehübertragungen darf ein Mitglied des Kamerateams des Host Broadcasters die Umkleidekabine betreten, um die Trikots und die Ausrüstung der Spieler/-innen zu filmen – sofern das Team dem im Voraus zugestimmt hat. Dies muss rechtzeitig vor der Ankunft der Spieler/-innen erfolgen und vom zuständigen Mitglied des Personals überwacht werden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

REISEN UND ÜBERNACHTUNGEN

Mit einer sorgfältigen Reiseplanung wird sichergestellt, dass die notwendigen organisatorischen Vorkehrungen im Voraus getroffen werden und Familien, Mitarbeitende sowie Kinder sich einbezogen fühlen.

Für alle Aktivitäten, die mit einem Ortswechsel der Kinder verbunden sind, sollte eine Risikobeurteilung durchgeführt werden, um potenzielle Gefahren im Voraus zu erkennen und Maßnahmen zu deren Beseitigung oder Abfederung zu ergreifen, damit eine sichere und angenehme Reise für alle Teilnehmenden gewährleistet wird.

Besprechungen sind unerlässlich, um Informationen auszutauschen, Verhaltensregeln zu überprüfen und die erforderlichen Dokumente zu unterzeichnen.

Gelegentlich begleiten Eltern ihre Kinder auf Reisen, sodass sie sich an der Organisation beteiligen und direkt dazu beitragen, dass die Aktivität sicher und unterhaltsam verläuft.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Folgende Regeln für Reisen und Übernachtungen sind stets zu beachten:

Die Einverständniserklärung der Eltern und Erziehungsberechtigten ist Voraussetzung für die Teilnahme der Kinder.

Grundlegende medizinische Informationen und Notfall-Telefonnummern wurden vorab eingeholt, insbesondere, wenn Eltern oder Erziehungsberechtigte nicht mitreisen.

Es wurde eine geeignete Versicherung abgeschlossen.

Jede Person in der Gruppe hat einen Verhaltenskodex unterzeichnet.

Kinder- und Jugendschutzbeauftragte wurden ernannt und sind der gesamten Gruppe bekannt.

Eine Kontaktperson innerhalb der Organisation für die Teilnehmenden und ihre Familien wurde ernannt.

Die Unterbringung wurde im Voraus organisiert und mit allen Teilnehmenden abgestimmt. Falls eine Unterbringung der gesamten Gruppe auf einer Etage nicht möglich ist, sollte auf jeder Etage mindestens ein Zimmer für Erwachsene vorgesehen werden. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass es in den Zimmern (und auch zu keiner anderen Zeit) keinen Zugang zu Alkohol, Drogen oder pornografischem Material gibt.

Jede Person in der Gruppe kennt die Notausgänge.

Es finden täglich kurze Besprechungen statt, um auftretende Probleme zeitnah zu besprechen und zu lösen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

ERWACHSENE BEGLEITPERSONEN

Erwachsene Begleitpersonen tragen die Hauptverantwortung für die Sicherheit und das Wohl der Kinder in ihrer Obhut – und zwar ab dem Moment, in dem die Kinder ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten verlassen, bis zu dem Zeitpunkt, an dem sie wieder sicher zu ihnen zurückgebracht werden, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

Den Eltern und Erziehungsberechtigten muss klar kommuniziert werden, wann die Verantwortung für die Betreuung ihrer Kinder endet, um Missverständnisse zu vermeiden. Der Begriff „erwachsene Begleitperson" bezieht sich hier auf alle Erwachsenen, die Kinder auf einer Reise begleiten. Dies kann ein Mitglied des Personals (z.B. Trainer/-in) oder ein Elternteil oder eine ehrenamtlich tätige Person sein. Es handelt sich um eine Person, die sich bereit erklärt hat, die Verantwortung dafür zu übernehmen, dass die Reise sicher und angenehm verläuft.

Zusätzlich zu dem im geltenden Verhaltenskodex beschriebenen erwarteten Verhalten sind die erwachsenen Begleitpersonen dafür verantwortlich:

die Sicherheit und das Wohlergehen der Kinder durch eine vorab durchgeführte Risikobeurteilung zu gewährleisten, die auch den Transport und die Unterkunft umfasst;

mit den Eltern und Erziehungsberechtigten vor und während der Reise zu kommunizieren (je nach Bedarf);

einen sicheren Treffpunkt festzulegen und vor der vereinbarten Zeit dort einzutreffen;

alle erforderlichen Einzelheiten, wie Unterkunft, Reiseziel, Programm, Wettbewerbsinformationen, Ausrüstungsliste und Transport, zu vereinbaren bzw. zu bestätigen. Hierunter fällt auch die Pflicht, dafür zu sorgen, dass die betreffenden Fahrzeuge verkehrstüchtig und sicher sind und dass an bestimmten Orten der Transport nur zu festgelegten (Tages-)Zeiten stattfindet;

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

zu überprüfen, dass die Einverständniserklärungen von den Eltern/Erziehungsberechtigten und den Kindern unterzeichnet wurden;

besondere Bedürfnisse – wie medizinische Erfordernisse, Beeinträchtigungen, Zugangsbedürfnisse oder Medikamente – zu kennen;

die vor Ort geltenden Rechtvorschriften zu kennen;

zu überprüfen, dass die Kinder über die notwendigen Reise- bzw. Ausweisdokumente sowie Genehmigungen verfügen;

darauf zu achten, dass die Namen der Kinder auf Kleidung wie Mützen oder T-Shirts nicht sichtbar sind;

sicherzustellen, dass die Kinder während der Reise jederzeit Notfall-Telefonnummern bei sich führen;

sich jederzeit in der Nähe der Kinder aufzuhalten und ihren Aufenthaltsort zu kennen – Kinder dürfen nicht unbeaufsichtigt bleiben, auch nicht für kurze Zeit;

sich der körperlichen und emotionalen Bedürfnisse der Kinder bewusst zu sein und Unterstützung bei der Erfüllung dieser Bedürfnisse zu leisten;

jegliche Bedenken in Bezug auf Sicherheit, Schutz oder Wohlergehen der Kinder den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten (und gegebenenfalls den Eltern oder Erziehungsberechtigten) zu melden;

andere Erwachsene nicht mit den Kindern allein zu lassen, auch kein medizinisches Personal oder Physiotherapeut/-innen;

bei schwer verletzten oder erkrankten Kinder für eine sichere Rückkehr zu sorgen – zwei Mitarbeitende sollten das Kind begleiten;

darauf zu achten, dass sich in der freien Zeit keine Kinder von der Gruppe entfernen;

sicherzustellen, dass die Kinder jederzeit Zugang zu einem Telefon haben und dass im Falle vermisster Kinder ein klares Protokoll festgelegt ist.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

NOTFÄLLE UND PROTOKOLL IM FALLE VERMISSTER KINDER

In einem Notfall sind Eltern oder Erziehungsberechtigte des betreffenden Kindes sofort bzw. so schnell wie möglich zu informieren. Bei einem medizinischen Notfall muss sofort medizinische Hilfe angefordert werden.

Bei Fußballaktivitäten ist es die Aufgabe der Teampersonals und/oder der Veranstalter, die Sicherheit und den Verbleib von minderjährigen Spieler/-innen und teilnehmenden Kindern zu gewährleisten. Die Teilnehmenden müssen stets beaufsichtigt werden. Wird eine teilnehmende Person vermisst, sollte das Protokoll im Falle vermisster Personen angewandt werden. Dazu gehört eine ausführliche Beschreibung der teilnehmenden Person sowie der Einsatz eines Fotos (falls vorhanden), die mit denjenigen, die sich an der Suche beteiligen, geteilt werden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

PROTOKOLL IM FALLE VERMISSTER KINDER

Ein einfaches Protokoll im Falle vermisster Kinder ist für jede Organisation, die Aktivitäten mit Kindern durchführt, unerlässlich. Darin sollten eindeutige Maßnahmen festgelegt werden, die für eine schnelle und wirksame Reaktion erforderlich sind.

Dazu zählen:

- **Unverzügliche Meldung des vermissten Kindes bei der örtlichen Polizei**
- **Schnelle Erhebung von detaillierten Informationen über das Kind (Name, Alter, Personenbeschreibung, Kleidung, letzter bekannter Aufenthaltsort), und Weitergabe an Personen, die an der Suche beteiligt sind**
- **Durchführung einer gründlichen Suche in der unmittelbaren Umgebung, in der das Kind zuletzt gesehen wurde, mithilfe von Mitarbeitenden und anwesenden Personen**
- **Anforderung eines sofortigen Zugangs zu Aufnahmen von Überwachungskameras, falls möglich**
- **Gegebenenfalls Beruhigung der anderen Kinder, um Ängsten entgegenzuwirken**
- **Unverzügliche Information an die Polizei, sollte die Suche erfolglos sein**
- **Schnellstmögliche Information über die Situation an die Eltern oder Erziehungsberechtigten des Kindes**
- **Erstellung eines Berichts über den Vorfall, in dem alle ergriffenen Maßnahmen und gesammelten Informationen dokumentiert werden**
- **Aufzeichnungen über Folgemaßnahmen und neue Informationen der Polizei**
- **Überprüfung der Richtlinien und Verfahren, um Schwachstellen oder Fehler zu identifizieren**
- **Regelmäßige Schulung des Personals im Hinblick auf das Protokoll und die Abläufe im Falle von vermissten Kindern**
- **Beratung durch die zuständige nationale Stelle oder Polizeibehörde über Sicherheitsmaßnahmen, Einholung von Empfehlungen, wie sich Kinder in diesen Situationen am besten verhalten sollten, und entsprechende Aufklärung der Kinder**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

VON MEDIEN BEGLEITETE AKTIVITÄTEN

Wenn Aktivitäten mit Kindern von den Medien begleitet werden, ist eine klare Kommunikation ein wesentlicher Bestandteil wirksamer Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen.

- **Einverständniserklärung für Fotos: Stellen Sie sicher, dass Eltern/Erziehungsberechtigte und Kinder ihre Einwilligung für die Verwendung von Fotos und Videos erteilen. Stellen Sie fest, für welche Kinder keine entsprechende Erlaubnis vorliegt.**
- **Kommunikation mit den Medien: Betonen Sie, dass Ihre Organisation bestrebt ist, ein sicheres und angenehmes Umfeld für alle Kinder zu schaffen. Erläutern Sie Ihr Engagement für den Kinder- und Jugendschutz.**
- **Fotos von Kindern: Fordern Sie die Medien auf, keine Fotos von Kindern zu machen, die als ausbeuterisch oder schädlich eingestuft werden könnten (z.B. Fotos von unbekleideten Kindern).**
- **Mit einem Zutrittsverbot belegte Bereiche: Legen Sie Bereiche fest, zu denen die Medien keinen Zutritt haben.**
- **Umkleidekabinen: Gewähren Sie den Medien unter keinen Umständen Zutritt zu den Umkleidekabinen.**
- **Datenschutz: Fordern Sie die Medien auf, keine privaten Informationen über Kinder zu veröffentlichen, wie z.B. deren Adressen.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

SICHERHEIT IM INTERNET

Der Fußball profitiert in hohem Maße von digitaler Technologie und Online-Tools. Aufnahmen können der Leistungsentwicklung und -analyse dienen, und das Teilen von Fotos, Videos und Beiträgen im Internet oder in sozialen Medien ist eine effektive Möglichkeit, Fußballaktivitäten zu fördern, Erfolge zu feiern und Follower mit den neuesten Informationen zu versorgen. Soziale Medien, Online-Foren und Kommunikations-Apps bergen jedoch auch potenzielle Risiken für Kinder und Erwachsene.

Insbesondere im Hinblick auf den Schutz von Kindern und Jugendlichen besteht für Erwachsene das Risiko, dass ihre Kommunikation mit Kindern falsch interpretiert wird, was zu möglichen Ermittlungen und sogar zu Disziplinarmaßnahmen führen kann.
Für Kinder sind die Risiken sogar noch größer:

unangemessener Zugang zu ihren persönlichen Daten (wie Name, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer) bzw. unangemessene Nutzung oder Weitergabe derselben

unerwünschter Kontakt durch Erwachsene, die widerrechtliche oder zweifelhafte Absichten hegen

Erhalt anstößiger oder anderweitig unangemessener Inhalte

Cybermobbing

Kontaktaufnahme mit dem Ziel des sexuellen Missbrauchs

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Obwohl viele Plattformen Altersbegrenzungen und Nutzungsbeschränkungen haben, ist der beste Schutz, nach Möglichkeit offline zu bleiben. Der Schwerpunkt sollte auf der Förderung von körperlicher Aktivität und persönlicher sozialer Interaktion durch Fußballaktivitäten im echten Leben liegen.

Daher wird empfohlen, dass Klubs und andere Fußballorganisationen die Nutzung von sozialen Medien und Kommunikations-Apps bei allen Aktivitäten mit Kindern und Jugendlichen auf das absolut Notwendigste beschränken.

Wenn Online-Kommunikationsmittel verwendet werden, sollte die Interaktion mit den Eltern und Erziehungsberechtigten erfolgen und nicht direkt mit ihren Kindern. Dieser Ansatz:

- **verhindert, dass Kinder dazu ermutigt werden, sich bei Apps und sozialen Medien anzumelden**
- **reduziert die Weitergabe von Kontaktdaten der Kinder**
- **gewährleistet die Aufsicht durch Erwachsene über die gesamte Kommunikation**

Darüber hinaus sollten Kinder und Jugendliche im Hinblick auf die Risiken des Online-Missbrauchs und die Möglichkeiten zum Selbstschutz sensibilisiert werden. Es sollte ihnen auch vermittelt werden, wie wichtig es ist, missbräuchliche oder besorgniserregende Interaktionen – ob online oder offline – zu melden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

TIPPS FÜR DIE ONLINE-SICHERHEIT

Datenschutzeinstellungen: Wenn Sie sich online mit anderen vernetzen, bedenken Sie, dass alle Kontakte in Ihrem Profil potenziell Zugriff auf all Ihre veröffentlichten Inhalte haben. Passen Sie Ihre Datenschutzeinstellungen an, um zu steuern, wer auf Ihre Inhalte zugreifen kann.

Online-Beiträge: Veröffentlichen Sie ohne Erlaubnis keine Beiträge in sozialen Medien. Vermeiden Sie es, Kindern direkt Nachrichten zu schicken oder Kommentare im Internet zu veröffentlichen, die ihr Wohlbefinden beeinträchtigen oder dem Ansehen des Verbands oder Klubs schaden könnten.

Trainer/-innen und Ehrenamtliche: Trainer/-innen und Ehrenamtliche sollten mit Kindern aus ihren Teams nicht über persönliche Konten in den sozialen Medien vernetzt sein. Nutzen Sie stattdessen Gruppenchats oder die Websites der Organisation, um transparent zu kommunizieren. Wenden Sie sich nach Möglichkeit stets an die Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Beleidigende, diskriminierende oder sexuell eindeutige Inhalte: Teilen Sie niemals Nachrichten, Bilder oder Videos mit beleidigendem, diskriminierendem oder sexuell eindeutigem Inhalt.

Meldung von Bedenken: Unangemessene Nachrichten, Fotos oder Videoaufnahmen von Kindern sowie anderer Missbrauch digitaler Medien sollten gemeldet werden. Wenn Sie derartige Inhalte erhalten, melden Sie diese den Kinder- und Jugendschutzbeauftragten, aber leiten Sie diese nicht weiter, da dies gemäß internationalem Recht eine Straftat darstellen kann. Löschen Sie keine Nachrichten, bevor Sie die Kinder- und Jugendschutzbeauftragten informiert haben, da diese als Beweismittel benötigt werden könnten. Antworten Sie nicht auf derartige Nachrichten, um eine Eskalation der Situation zu vermeiden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

WENN ETWAS NICHT IN ORDNUNG SCHEINT

Bedenken im Zusammenhang mit Kindesmissbrauch aufzugreifen, ist entscheidend, um die unmittelbare Sicherheit und das Wohlergehen von Kindern zu gewährleisten. Durch sofortiges Handeln im Falle von Missbrauch lassen sich weiterer Schaden verhindern und die notwendige Unterstützung und Intervention, wie z.B. eine medizinische Versorgung und Beratung, sicherstellen.

Die Meldung und die Untersuchung von Vorwürfen sind gesetzlich vorgeschrieben. Dies trägt dazu bei, das Vertrauen in die für das Wohlergehen von Kindern verantwortlichen Einrichtungen zu wahren. Darüber hinaus wird mit einer gründlichen und fairen Untersuchung sichergestellt, dass die Rechte aller Beteiligten gewahrt bleiben – mit dem obersten Ziel, dem betroffenen Kind Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und Schutz zu bieten.

Wer Kinder und ihr Wohlergehen schützen möchte, muss sie über ihre Rechte aufklären und ihnen vermitteln, wie sich Erfahrungen im Fußball anfühlen sollten.

Ebenso wichtig ist es, innerhalb der Organisation eine Kultur zu fördern, in der die vertrauliche Meldung von Bedenken und Vorwürfen als erwünscht und notwendig angesehen wird, ohne Angst vor Kritik oder negativen Konsequenzen. Niemand innerhalb der Organisation ist dafür verantwortlich, festzustellen, ob Kindesmissbrauch vorliegt. Alle Personen haben jedoch die Pflicht, Bedenken oder Vorwürfe den zuständigen Stellen oder Behörden zu melden. Organisationen sind angehalten sicherzustellen, dass ihre Meldeverfahren im Einklang mit den Abläufen und Leitlinien der örtlichen Kinderschutzbehörden stehen.

Damit Missbrauch gemeldet werden kann, müssen alle auf Anzeichen und Symptome von Missbrauch bei sich selbst und anderen achten.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Empfehlungen für Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende

Das Erkennen von Anzeichen für Missbrauch kann schwierig sein, da Kinder häufig nicht verstehen, dass das, was sie erleben, Missbrauch ist.

Machen Sie sich bereits vor Beginn Ihrer Tätigkeit mit möglichen Anzeichen vertraut.

Suchen Sie nach Möglichkeiten, Ihr Wissen zum Thema Schutz und Wohlbefinden von Kindern im Sport zu erweitern, und lernen Sie mehr darüber, wie Sie ein sicheres Umfeld für Kinder schaffen können.

Schulungen zum Thema Kinder- und Jugendschutz können wertvolle Orientierung dabei bieten, die verschiedenen Wege zu erkennen und zu verstehen, auf denen Kinder sich gegebenenfalls mitteilen.

Achten Sie auf körperliche, emotionale oder verhaltensbezogene Auffälligkeiten bei einem Kind ebenso wie auf das Verhalten einer mutmaßlich übergriffigen Person. Dies kann helfen, die Situation besser einzuschätzen.

Je nach Art des Missbrauchs können sich Anzeichen und Symptome unterscheiden, aber es gibt einige gemeinsame Muster, die Erwachsene hellhörig machen sollten.

Achten Sie auf verdächtige, unerklärliche Verletzungen, Blutergüsse oder sonstige körperliche Auffälligkeiten, insbesondere, wenn es widersprüchliche oder unstimmige Angaben über ihre Entstehung gibt.

Verhaltensauffälligkeiten können kurzfristig oder über längere Zeit auftreten. Dazu zählen etwa Rückschritte in frühere Entwicklungsphasen, plötzliche Veränderungen der Schlaf- oder Essgewohnheiten, nachlassende schulische Leistungen, Schwierigkeiten im Umgang mit Gleichaltrigen, sozialer Rückzug, übermäßige Anhänglichkeit gegenüber Erwachsenen oder Fremden, regelverletzendes Verhalten, Weglaufen, Widerwillen beim Heimgehen oder die Übernahme von Erwachsenenaufgaben.

Kinder sprechen häufig mehrfach über ihre belastenden Erlebnisse, bevor Maßnahmen ergriffen werden. Glauben Sie einem Kind stets, wenn es sich Ihnen anvertraut.

Kinderschutz bedeutet auch, dass niemand grundsätzlich über jeden Verdacht erhaben ist. Das heißt natürlich nicht, dass jede Person verdächtig ist, sondern dass alle – Kinder, Eltern und andere Erwachsene – an denselben Verhaltensstandards gemessen werden.

Es ist wichtig zu verstehen, dass Anzeichen und Symptome nicht automatisch bedeuten, dass etwas nicht in Ordnung ist. Aber sie sind Indikatoren, denen nachgegangen werden sollte.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Empfehlungen für Kinder

Bei sportlichen Aktivitäten solltest du dich sicher, respektiert und geschützt fühlen. Ansonsten kann das ein Zeichen sein, dass etwas nicht stimmt.

Sport soll Spaß machen – nicht Stress auslösen.

Missbrauch liegt vor, wenn jemand ein Kind so behandelt, dass es sich traurig oder ängstlich fühlt – oder wenn jemand einem Kind wehtut oder ihm schadet. Missbrauch ist niemals in Ordnung – und niemals die Schuld des Kindes.

Achte auf deine Gefühle und darauf, wie dein Körper auf Menschen und Situationen reagiert. Manchmal können unsere Gefühle und unser Körper uns dabei helfen, uns selbst zu schützen. Wenn du Angst hast, solltest du auf dieses Gefühl hören. Ignoriere niemals deine Gefühle. Sie können dir helfen, zu verstehen, was los ist.

Du hast das Recht, dass dein Körper privat bleibt. Wenn dich jemand auf eine Art berührt, die sich falsch oder unangenehm anfühlt, oder deinen Körper so anschaut, dass es sich falsch oder unangenehm anfühlt, sprich mit einer erwachsenen Person, der du vertraust.

Wenn dir eine Person oder eine Situation ein ungutes Gefühl vermittelt oder du dich einfach unwohl fühlst, handelt es vermutlich gerade nicht um eine sichere Situation und du solltest mit einer erwachsenen Person sprechen, der du vertraust.

Wenn du bemerkst oder vermutest, dass ein anderes Kind sich in einer nicht sicheren Situation befindet, versuch es zu überzeugen, sich Hilfe zu holen und mit einer erwachsenen Person zu sprechen, der es vertraut.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

ERKENNEN DER ANZEICHEN UND SYMPTOME VON MISSBRAUCH

Das Erkennen der Anzeichen und Symptome von Missbrauch ist entscheidend, um rechtzeitig Hilfe und Unterstützung leisten zu können. Dies ist jedoch nicht immer einfach. Gelegentlich wird Missbrauch beobachtet oder offengelegt, beispielsweise wenn das Kind selbst oder ein anderes Kind oder eine erwachsene Person ihn meldet. Oft gibt es jedoch nur subtile Hinweise darauf, dass etwas nicht in Ordnung ist.

Im Folgenden finden sich einige typische Anzeichen, auf die Sie achten sollten.

WENN EINE ERWACHSENE PERSON (ETWA EIN MITGLIED DES PERSONALS, EIN ELTERNTEIL ODER EINE ERZIEHUNGSBERECHTIGTE PERSON):

ein Kind oder mehrere Kinder für eine „Spezialbehandlung“ – im Sinne einer Bevorzugung oder Bestrafung – aus der Gruppe aussondert

die Leistung augenscheinlich wichtiger findet als das Wohlbefinden oder den Spaß der Gruppe

die Leistung eines Kindes vor anderen kritisiert

eine unangemessene Sprache verwendet, z.B. für das Alter der betreuten Gruppe

Kommentare zum Aussehen eines Kindes macht

die Privatsphäre eines Kindes nicht respektiert, z.B. in der Umkleidekabine

sich nicht um ein Kind kümmert und es ihr egal ist, was es tut oder wo es sich aufhält

sich nicht an Richtlinien und Verhaltenskodexe hält

ein Kind verantwortlich macht, aufzieht oder abwertet

einem Kind droht, es wegzuschicken oder streng zu bestrafen

die Bewegungsfreiheit eines Kindes übermäßig einschränkt, sodass es nicht mit anderen reden oder sich mit Freunden treffen kann

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

WENN BEI EINEM KIND FOLGENDES AUFTRITT:

Verhaltensänderungen

Rückzug oder Isolation:
Ein Kind fängt womöglich an, soziale Kontakte zu meiden, sich zurückzuziehen oder Aktivitäten, die es früher gerne gemacht hat – wie Spielen mit Freunden oder Freundinnen oder Sport –, nur noch ungern auszuüben.

Selbstkritik:
Ein Kind fängt womöglich an, sich permanent abzuwerten und z.B. zu sagen, es sei wert- oder nutzlos.

Plötzliche Aggressivität:
Ein Kind wird womöglich gereizter oder aggressiver und geht vielleicht ohne ersichtlichen Anlass auf andere los.

Emotionale Ausbrüche:
Ein Kind zeigt womöglich extreme Verhaltensweisen wie Wutanfälle, plötzliche Tränenausbrüche ohne ersichtlichen Grund, Stimmungsschwankungen oder Anzeichen emotionaler Belastung, die untypisch für das Kind scheinen.

Geheimniskrämerei:
Ein Kind wird womöglich auf einmal sehr verschlossen und redet beispielsweise nicht mehr über seine Erlebnisse im Alltag oder verstummt, sobald Erwachsene den Raum betreten.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Angst oder Angstzustände

Angst vor bestimmten Personen:
Ein Kind ist womöglich plötzlich ängstlich oder zurückhaltend gegenüber bestimmten Personen, z.B. Mitarbeitenden oder Gleichaltrigen in der Schule, im Team oder im Freundeskreis.

Nervosität in Gruppen
Ein Kind wird womöglich ängstlich oder übermäßig angespannt, wenn es Orte aufsuchen muss, an denen sich eine bestimmte Person aufhält, beispielsweise in der Schule, bei Sportveranstaltungen oder gesellschaftlichen Anlässen.

Körperliche Anzeichen

Unerklärliche Verletzungen:
Ein Kind hat womöglich blaue Flecken, Kratzer oder andere Verletzungen, die es nicht erklären kann oder will. Es könnte auch Anzeichen für Selbstverletzung wie Ritznarben aufweisen oder über Schmerzen beim Gehen klagen.

Häufige oder ungeklärte körperliche Beschwerden:
Ein Kind hat womöglich wiederholt Magenbeschwerden oder Schwierigkeiten beim Essen.

Veränderungen im äußeren Erscheinungsbild
Ein Kind fängt womöglich an, sich anders zu kleiden, um körperliche Auffälligkeiten zu verstecken oder sich anzupassen, um nicht aufzufallen.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Beeinträchtigung schulischer oder sportlicher Leistungen

Leistungsabfall:
Ein Kind zeigt womöglich Konzentrationsprobleme in der Schule oder im Sport oder hat gegebenenfalls Schwierigkeiten, sich zu beteiligen, was zu einer Verschlechterung der Leistungen führt.

Häufiges Fehlen:
Ein Kind schwänzt womöglich oft die Schule, den Sport oder andere Aktivitäten, bei denen es bestimmten Personen begegnen könnte.

Auffällige Beziehungsdynamiken

Machtungleichgewicht:
Ein Kind zeigt sich womöglich unterwürfig oder ängstlich gegenüber bestimmten Gleichaltrigen, die die Beziehung zu dominieren scheinen.

Ausgrenzung oder Isolation:
Ein Kind wird womöglich regelmäßig durch Gleichaltrige von Gruppenaktivitäten ausgeschlossen, was eine Form von emotionalem Missbrauch darstellen kann.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Sexualisiertes Verhalten

Sexuelles Wissen oder Verhalten:
Das Kind äußert sich womöglich sprachlich, inhaltlich oder durch sein Verhalten auf eine Weise, die sexuell gefärbt und nicht altersgerecht ist.

Vermeidung von Körperkontakt:
Ein Kind zuckt womöglich bei Berührungen zusammen, vermeidet sie oder fühlt sich dabei unwohl, selbst in harmlosen Situationen.

Veränderungen im Umgang mit sozialen Medien

Cybermobbing:
Ein Kind möchte womöglich plötzlich seine Konten in den sozialen Medien löschen oder nur noch widerwillig das Internet nutzen, wenn es gemeine, bedrohliche oder unangemessene Nachrichten erhalten hat.

Geheimhaltung von Online-Aktivitäten:
Ein Kind verschweigt womöglich seine Aktivitäten in den sozialen Medien oder wirkt nach einer gewissen Zeit im Internet verstört.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

UMGANG

Das Aufgreifen von Hinweisen auf möglichen Kindesmissbrauch und anderen Kinderschutzbedenken kann eine Herausforderung darstellen. Folgende Schritte sollten Sie unternehmen – einschließlich Sofortmaßnahmen, die Sie noch vor der Hinzuziehung von Fachpersonal ergreifen können –, wenn Sie selbst oder eine andere Person ein Kind, das Gefahr läuft, missbraucht oder vernachlässigt zu werden, oder womöglich bereits Missbrauch oder Vernachlässigung erfährt, erkennen bzw. wenn ein Kind selbst Vorwürfe wegen Missbrauch oder Vernachlässigung erhebt.

Orientieren Sie sich am 5-Punkte-Ansatz:

1. Erkennen	**Seien Sie aufmerksam und ignorieren Sie keine Anzeichen**
2. Reagieren	**Handeln Sie zügig, wenn Sie sich Sorgen um die Sicherheit eines Kindes machen**
3. Dokumentieren	**Halten Sie schriftlich fest, was gesagt wurde oder was Sie beobachtet haben**
4. Melden	**Geben Sie Ihre Bedenken innerhalb von 24 Stunden oder in akuten Fällen sofort an die Kinder- und Jugendschutzbeauftragten weiter**
5. Weiterleiten	**Bei akuter Gefahr wenden Sie sich an die Notdienste**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Tipps für alle Erwachsenen

1. **Schaffen Sie ein Umfeld, in dem Kinder sich sicher fühlen, um über belastende Erlebnisse oder Sorgen zu sprechen.**
2. **Fördern Sie eine Kultur der Offenheit und schenken Sie einem Kind Glauben, das sich Ihnen anvertraut oder Bedenken bezüglich eines Missbrauchs äußert.**
3. **Prüfen Sie, ob für das Kind weiterhin ein Risiko besteht, und sorgen Sie dafür, dass es keiner weiteren Gefährdung ausgesetzt ist.**
4. **Stellen Sie sicher, dass die Grundbedürfnisse des Kindes erfüllt sind – etwa Nahrung, Wärme, Unterkunft und bei Bedarf eine medizinische Versorgung im Falle körperlicher Verletzungen.**
5. **Achten Sie auf Anzeichen erheblicher Belastung. Die Körpersprache kann ein wichtiges Anzeichen bei Kindern sein, die traumatisiert sind oder sich nicht gut ausdrücken können.**
6. **Denken Sie daran, dass es für ein Kind großen Mut erfordert, sich mitzuteilen, und dass es womöglich Schwierigkeiten hat, die richtigen Worte zu finden.**
7. **Geraten Sie nicht in Panik. Bewahren Sie Ruhe. Reagieren Sie klar und ohne zu werten.**
8. **Machen Sie keine Versprechungen, die Sie nicht halten können.**
9. **Seien Sie sich bewusst, dass der Umgang mit einer Offenlegung eine Herausforderung sein kann, und suchen Sie sich Unterstützung, wenn Sie persönliche Schwierigkeiten damit haben sollten.**
10. **Auch wenn nicht jede Offenlegung zu einer formellen Meldung wegen Missbrauch, einer Anzeige oder Gerichtsverhandlung führt, gilt: Jede Offenlegung muss ernst genommen werden. Handeln Sie zügig und suchen Sie Hilfe, wenn Sie befürchten, dass ein Kind in Gefahr ist.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Tipps für Eltern und Erziehungsberechtigte

1 Gewöhnen Sie sich an, regelmäßig mit Ihrem Kind über seine Gedanken und Gefühle zu sprechen. Fördern Sie eine Kultur der offenen Kommunikation und hören Sie aktiv zu, um die Bedürfnisse und Sorgen Ihres Kindes zu verstehen.

2 Vermitteln Sie Ihrem Kind Sicherheit und respektieren Sie, was es Ihnen mitteilen möchte, wenn Sie ihm zuhören.

3 Wenn Ihr Kind Ihnen von Missbrauch berichtet, kann dies Wut oder Frustration auslösen. Versuchen Sie, ruhig zu bleiben und Ihre Gefühle unter Kontrolle zu halten. Konfrontieren Sie nie die mutmaßliche Täterin bzw. den mutmaßlichen Täter.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Tipps für den Trainerstab und anderes Personal

1. **Bleiben Sie wachsam, um Anzeichen für Missbrauch oder eine mögliche Offenlegung zu erkennen.**
2. **Bauen Sie ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Kindern und Jugendlichen auf, das von Ehrlichkeit und Offenheit geprägt ist. Pflegen Sie dieses Verhältnis. Dies kann Kinder und Jugendliche dazu ermutigen, sich mitzuteilen, wenn sie etwas belastet.**
3. **Führen Sie kein Verhör. Stellen Sie nur Fragen, die unbedingt erforderlich sind, um Ihre Bedenken zu klären.**
4. **Gehen Sie Vorwürfen von Missbrauch nicht eigenständig nach, um das Kind nicht zusätzlich zu belasten.**
5. **Kommunizieren Sie im Gespräch mit Kindern klar und altersgerecht; verwenden Sie dabei kurze und einfache Sätze.**
6. **Handeln Sie zügig und suchen Sie Hilfe, wenn Sie befürchten, dass ein Kind in Gefahr ist.**
7. **Wahren Sie die Vertraulichkeit und geben Sie Informationen ausschließlich an die zuständigen Behörden weiter.**
8. **Informieren Sie das Kind über die nächsten Schritte, und ermutigen Sie es, Fragen zu stellen und um Erklärungen zu bitten.**
9. **Helfen Sie dem Kind dabei, soziale Unterstützung zu finden und Kontakt zu wichtigen Bezugspersonen aufzunehmen.**
10. **Hören Sie dem Kind sowie den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten zu. Wählen Sie einen sicheren und privaten Rahmen für das Gespräch, damit alle offen sprechen können. Zeigen Sie Interesse an den Informationen, die Ihnen mitgeteilt werden, und versichern Sie, dass Ihre Organisation sich um den Vorfall kümmert. Setzen Sie Kinder nicht unter Druck, wenn sie noch nicht bereit sind, sich mitzuteilen.**
11. **Machen Sie sich mit den verfügbaren Kinderschutz-Ressourcen und -Netzwerken vertraut, damit Sie Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten aktuelle und verlässliche Informationen geben können.**
12. **Ermutigen Sie Kinder und Eltern/Erziehungsberechtigte, im Bedarfsfall Hilfe und Unterstützung in Anspruch zu nehmen. Informieren Sie sie über mögliche Meldewege sowie interne und externe Hilfsangebote.**

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

Tipps für Kinder und Jugendliche

1

Denk daran: Es ist dein Grundrecht, dich beim Fußball sicher und geschützt zu fühlen. Setz deine Sicherheit immer an erste Stelle!

2

Wenn du dich jemals unsicher fühlst, solltest du:

- **Nein sagen;**
- **dich von der Person bzw. dem jeweiligen Ort entfernen, und zwar so schnell wie möglich;**
- **jemandem mitteilen, was vorgefallen ist.**

3

Sprich mit jemandem darüber, wenn du ein Problem hast. Deine Meinung ist wichtig.

4

Sprich mit jemandem darüber, wenn du glaubst, dass ein anderes Kind in Gefahr ist oder wenn dir das Verhalten einer erwachsenen Person seltsam vorkommt.

5

Du solltest wissen, an wen du dich wenden kannst und mit wem du in der Organisation sprechen kannst, wenn du dich unsicher fühlst oder etwas mitteilen möchtest.

6

Hol dir Unterstützung, wenn du sie brauchst. Manchmal kann es schon helfen, wenn du einfach erzählst, was dich beschäftigt oder wie du dich fühlst.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

BEDENKEN MELDEN

Es liegt nicht in der Verantwortung von Kinder- und Jugendschutzbeauftragten oder einer anderen Person, innerhalb der Organisation festzustellen, ob es sich um unprofessionelles Verhalten oder Missbrauch handelt. Vielmehr sind alle dafür verantwortlich, den zuständigen Behörden Bedenken zu melden und die festgelegten Verfahren zu befolgen.

Unprofessionelles Verhalten kann vorliegen, wenn den Bedürfnissen von Kindern kein Vorrang eingeräumt wird und dadurch ihr Wohlbefinden und ihre Sicherheit beeinträchtigt ist. Beispiele hierfür sind unzureichende Verletzungsprävention infolge eines übermäßigen oder unangemessenen Trainings, Bevorzugung oder Vernachlässigung bestimmter Kinder, vulgäre Ausdrucksweisen, Konsum oder Duldung verbotener Substanzen im Beisein von Kindern, permanente Missachtung von Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften oder die fehlende Durchführung regelmäßiger Risikobeurteilungen.

Bedenken in Bezug auf Missbrauch können in unterschiedlichen Situationen auftreten: jemand wird Zeuge von Kindesmissbrauch, bemerkt unerklärliche körperliche Verletzungen oder ungewöhnliches Verhalten, beobachtet anhaltende Anzeichen für emotionalen oder körperlichen Missbrauch oder Vernachlässigung oder ein Kind legt offen, dass es missbraucht wurde.

.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

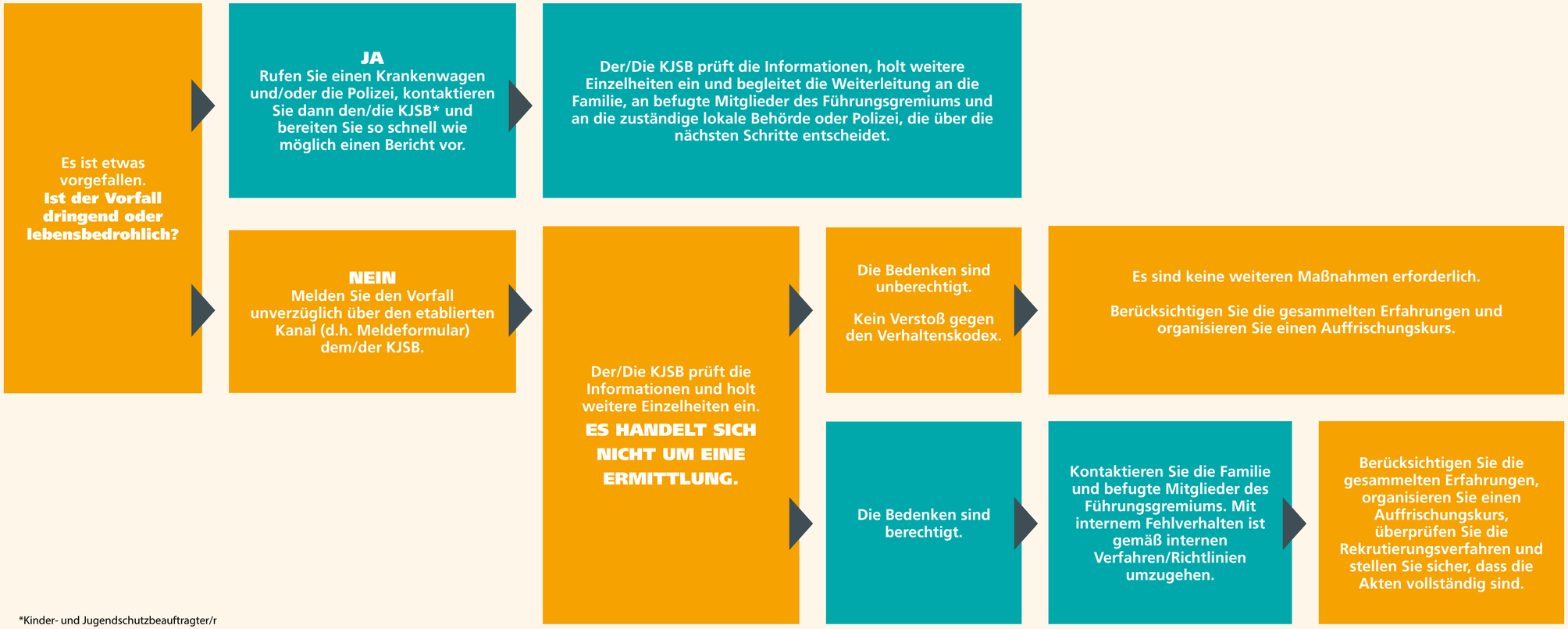
KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

ABLAUFPLAN FÜR EINE MELDUNG



*Kinder- und Jugendschutzbeauftragter/r

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. **MASSNAHMEN ERGREIFEN**
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

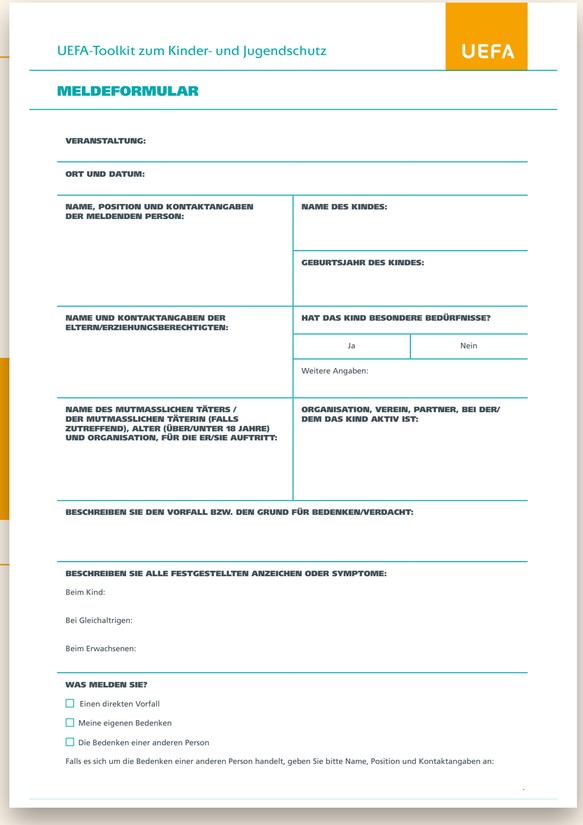
Im Einklang mit der Verpflichtung der UEFA, allen Kindern und Jugendlichen, die Fußball spielen möchten, ein sicheres und motivierendes Umfeld zu bieten, müssen alle Bedenken hinsichtlich des Wohlergehens eines Kindes oder des Verhaltens einer erwachsenen Person unverzüglich gemeldet werden. Dazu ist ein Meldeformular auszufüllen und an Kinder- und Jugendschutzbeauftragte oder an die für Kinder- und Jugendschutz bei einer bestimmten Veranstaltung oder Sportorganisation zuständige Person weiterzuleiten.

Jede Organisation sollte für den Fall eines Verdachts auf Zuwiderhandlung Meldewege bereitstellen, beispielsweise Telefonnummern, E-Mail-Adressen oder anonyme Online-Formulare. Nebenstehende Vorlage soll eine erste Orientierung bieten.

Denken Sie daran: Jede Person ist verpflichtet, Bedenken zu melden – vertraulich, mit so vielen präzisen Angaben wie möglich und unter Beachtung des korrekten Meldewegs. Die zuständigen Behörden sind dann verpflichtet, in Zusammenarbeit mit der Organisation und allen beteiligten Parteien Ermittlungen einzuleiten.

Auf Formular klicken, um es herunterzuladen, auszufüllen und auszudrucken

MELDEFORMULAR



UEFA-Toolkit zum Kinder- und Jugendschutz

UEFA

MELDEFORMULAR

VERANSTALTUNG:

ORT UND DATUM:

NAME, POSITION UND KONTAKTANGABEN DER MELDENDEN PERSON:

NAME DES KINDES:

GEBURTSJAHR DES KINDES:

NAME UND KONTAKTANGABEN DER ELTERN/ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN:

HAT DAS KIND BESONDERE BEDÜRFNISSE?

Ja | Nein

Weitere Angaben:

NAME DES MUTMASSLICHEN TÄTERS / DER MUTMASSLICHEN TÄTERIN (FALLS ZUTREFFEND), ALTER (ÜBER/UNTER 18 JAHRE) UND ORGANISATION, FÜR DIE ER/SIE AUFTRITT:

ORGANISATION, VEREIN, PARTNER, BEI DER/DEM DAS KIND AKTIV IST:

BESCHREIBEN SIE DEN VORFALL BZW. DEN GRUND FÜR BEDENKEN/VERDACHT:

BESCHREIBEN SIE ALLE FESTGESTELLTEN ANZEICHEN ODER SYMPTOME:

Beim Kind:

Bei Gleichaltrigen:

Beim Erwachsenen:

WAS MELDEN SIE?

☐ Einen direkten Vorfall

☐ Meine eigenen Bedenken

☐ Die Bedenken einer anderen Person

Falls es sich um die Bedenken einer anderen Person handelt, geben Sie bitte Name, Position und Kontaktangaben an:

VORWORT

EINLEITUNG

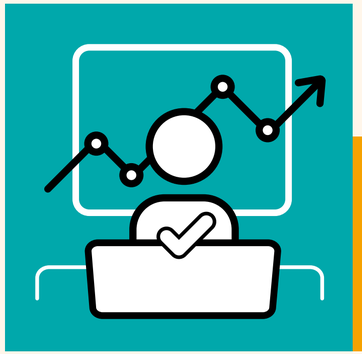
GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. **ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG**

DANKSAGUNG



5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

Im Kontext des Kinder- und Jugendschutzes sind Überwachung und Bewertung von zentraler Bedeutung, um eine Weiterentwicklung durch wirksame, sichere und optimale Maßnahmen zu gewährleisten. Überwachung bezeichnet den fortlaufenden Prozess der Erfassung von Daten und Informationen, mit dem Ziel, Fortschritte zu verfolgen. Bewertung ist die regelmäßige Beurteilung der gesamten Auswirkungen und der Wirksamkeit.

Die Messung der Wirksamkeit und die Weiterentwicklung von Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen ist entscheidend, da so sichergestellt wird, dass Organisationen ihren Verpflichtungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen überprüfbar nachkommen. Die erhobenen Informationen und Daten tragen zu fundierten Entscheidungen in Bezug auf Richtlinien, Programme, Anpassungen und Weiterentwicklungen bei. Darüber hinaus schaffen regelmäßige Überwachung und präzise Berichterstattung Transparenz, was das Vertrauen bei Interessenträgern und den Menschen vor Ort stärkt.

Eine Checkliste zur Selbstbeurteilung für Organisationen ermöglicht es Kinder- und Jugendschutzbeauftragten und ihren Organisationen, die Weiterentwicklung zu überwachen, Schwachstellen zu identifizieren und erforderliche Maßnahmen zu planen. Sie sollte regelmäßig eingesetzt werden, um den Kinder- und Jugendschutz zu verbessern. Umfragen, Workshops und Konsultationen mit Interessenträgern, Mitarbeitenden und Kindern sind ebenfalls nützliche Methoden, um relevante Informationen zu sammeln. Folgende Beispielfragen sollen eine erste Orientierung bieten:

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. **ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG**

DANKSAGUNG

BEISPIELFRAGEN – ÜBERWACHUNG

1. Umsetzung der Richtlinien

Gibt es gültige Richtlinien und Verfahren zum Kinder- und Jugendschutz, die für alle Interessenträger zugänglich sind?

Wie regelmäßig werden diese Richtlinien überprüft und aktualisiert?

Gibt es externe Organisationen oder Stellen, die über die erforderliche Expertise zur Unterstützung und Überwachung dieser Bemühungen verfügen?

2. Schulungen und Sensibilisierung

Gibt es in der Organisation benannte und qualifizierte Ansprechpersonen für den Kinder- und Jugendschutz? Werden sie bei ihren Aufgaben unterstützt?

Werden alle Trainer/-innen, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen behördlich überprüft und in Verfahren zum Kinder- und Jugendschutz geschult?

Wie oft finden Auffrischungsschulungen statt?

Werden Trainer/-innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche auch für bestimmte Szenarien geschult, z.B. mehrtägige Reisen und Nutzung sozialer Medien?

Wie viele Personen haben im letzten Jahr Schulungen absolviert?

3. Meldemechanismen

Gibt es klare und zugängliche Verfahren zur Meldung von Bedenken im Zusammenhang mit dem Kinder- und Jugendschutz?

Wissen Kinder, an wen sie sich bei Bedenken wenden können?

Sind sich Trainer/-innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche bewusst, dass es nicht ihre Aufgabe ist, zu bewerten, ob ein Missbrauch vorliegt, sondern bei Bedenken zu handeln und diese zu melden?

Wie viele Bedenken wurden im letzten Jahr gemeldet und aufgegriffen?

4. Beteiligung und Inklusion

Werden Kinder aktiv in die Entwicklung und Überprüfung von Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz einbezogen?

Wie inklusiv sind die Verfahren zum Kinder- und Jugendschutz für Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen?

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. **ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG**

DANKSAGUNG

BEISPIELFRAGEN – BEWERTUNG

1. Wirksamkeit

Wie wirksam werden Kinder durch die aktuellen Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz vor Schaden geschützt?

Welches Feedback haben Kinder und ihre Eltern oder Erziehungsberechtigten zu den Verfahren zum Kinder- und Jugendschutz gegeben?

2. Auswirkungen auf Kinder

Welche Auswirkungen haben die Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz auf das Sicherheitsgefühl und das Wohlbefinden der Kinder?

Wurden Fälle von Schaden oder Missbrauch gemeldet, und wie wurde damit umgegangen?

3. Einbeziehung von Interessenträgern

Wie viel Engagement zeigen Trainer/-innen, Mitarbeitende und Ehrenamtliche für die Schaffung eines sicheren Umfelds für Kinder?

Wie beurteilen die Interessenträger die Wirksamkeit der Kinderschutzmaßnahmen?

4. Kontinuierliche Weiterentwicklung

Welche Lehren wurden aus früheren Kinderschutzvorfällen gezogen?

Wie wurden diese Erkenntnisse in künftigen Verfahren berücksichtigt?

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. **ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG**

DANKSAGUNG

WEITERENTWICKLUNG

Nach der Überwachungs- und Bewertungsphase besteht der nächste Schritt darin, die gewonnenen Erkenntnisse umzusetzen, um die Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu müssen die **erhobenen Daten analysiert** und **sorgfältige Berichte erstellt werden**, um dringliche Probleme, erfolgreiche Strategien und verbesserungswürdige Bereiche zu identifizieren. Das Wissen um besonders wirkungsvolle Maßnahmen führt zu einer effizienteren Ressourcenzuweisung. Die **Anpassung und Weiterentwicklung von Maßnahmenplänen** mit klar definierten Zielen, Zeitplänen und Zuständigkeiten ist entscheidend für anhaltenden Fortschritt.

Sportorganisationen sollten **sich Zeit nehmen, um ihre Richtlinien zum Kinder- und Jugendschutz regelmäßig zu überprüfen und zu aktualisieren**, damit diese aktuell bleiben und an neue Herausforderungen angepasst werden können. Durch regelmäßige Überprüfungen können Organisationen potenzielle Probleme frühzeitig erkennen, innovative Lösungen integrieren und zukunftssicher agieren. Dieser **proaktive Ansatz** erhöht nicht nur die Wirksamkeit, sondern zeigt auch das Engagement für eine kontinuierliche Optimierung und Widerstandsfähigkeit in einem dynamischen Umfeld.

Die Einbeziehung von Interessenträgern in den Prozess – **darunter Kinder, Mitarbeitende und andere beteiligte Personen** – fördert die Zusammenarbeit und stellt sicher, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden. So entsteht ein Umfeld, in dem sich alle wertgeschätzt und gehört fühlen, was zu **innovativeren und inklusiveren Lösungen** führt. Dieser **kollaborative Ansatz** stärkt nicht nur die Beziehungen, sondern verbessert auch die allgemeine Wirksamkeit. Wenn unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt werden, ist es wahrscheinlicher, dass die Ergebnisse den Bedürfnissen und Anliegen aller Beteiligten gerecht werden, was letztlich zum Erfolg und zur Nachhaltigkeit der Richtlinien beiträgt.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung von Verfahren und Richtlinien kann der Erfolg und die Wirksamkeit von Kinder- und Jugendschutzmaßnahmen verbessert und so ein sicheres Umfeld für alle geschaffen werden.

VORWORT

EINLEITUNG

GRUNDSÄTZE UND DEFINITIONEN

KONTEXT UND GESETZGEBUNG DES JEWEILIGEN LANDES

SCHUTZ VON KINDERN UND JUGENDLICHEN: VORGEHENSWEISE

1. SICH VERPFLICHTEN
2. VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
3. EINEN STRATEGISCHEN PLAN ENTWICKELN
4. MASSNAHMEN ERGREIFEN
5. ÜBERWACHUNG, BEWERTUNG, WEITERENTWICKLUNG

DANKSAGUNG

DANKSAGUNG

Herausgeber
Union des associations européennes de football (UEFA)

Exekutivdirektor
Michele Uva, UEFA-Exekutivdirektor soziale und ökologische Nachhaltigkeit

Projektkoordination
Nicoletta Flutti, soziale und ökologische Nachhaltigkeit bei der UEFA

UEFA-Partner
Alketa Lasku, Beraterin Global Safeguarding, Terre des hommes

Konzept und Gestaltung
Touchline

Redaktion und Übersetzung
UEFA-Sprachdienste

Anfragen und Anmerkungen
UEFA-Division soziale und ökologische Nachhaltigkeit
sustainability@uefa.ch